

Modulhandbuch

Bachelor of Science

Stadtplanung

BSPO-BSc-SP-23

Wintersemester **2024/25**

Inhalt

Aufbau des Studiums.....	3	BASICS: Konzepte und Methodologie	70
Kurzprofil	4	BASICS: Historische und rechtliche Grundlagen	72
Modulplan	7	SKILLS: Grundlagen Wissenschaft	75
Modulbeschreibungen.....	9	Thesis	77
Projekte, Entwurf, Praxis, Stegreif.....	11	Bachelorthesis	78
P1-Studienprojekt.....	12		
Einführung in die Stadtplanung und Projektarbeit	15		
Entwurfsprojekt	17		
P2-Studienprojekt.....	19		
P3-Studienprojekt	21		
Praktikum (Begleitendes Praxisprojekt)	23		
Stegreif.....	25		
Allgemeine Grundlagen der Stadtplanung	27		
Stadt und Regionalplanung.....	28		
Stadt und Gesellschaft.....	30		
Urbane Typologien	32		
Ökonomie der Stadt.....	34		
Quartiersentwicklung und Sozialforschung	36		
Planungstheorie.....	38		
Spezifische Grundlagen der Stadtplanung	40		
Verkehrstechnik und Verkehrsplanung	41		
Ökologie und Landschaft	43		
Stadttechnische Infrastrukturen.....	45		
Wohnungspolitik und Immobilienwirtschaft.....	47		
Methoden und Instrumente der Stadtplanung	49		
Management und Kommunikation.....	50		
Methoden der empirischen Sozialforschung.....	52		
Digitales Planen und Entwerfen/Urban Data	54		
Bauleitplanung.....	56		
Planungs- und Umweltrecht	58		
Vertiefung und Kompetenzen			
(Wahlpflichtmodulbereich)	60		
Freies Wahlpflichtmodul 1.....	61		
Freies Wahlpflichtmodul 2.....	64		
Fachübergreifende Studienangebote.....	67		
[Q] STUDIES.....	68		

Aufbau des Studiums

Kurzprofil

Kurzprofil Stadtplanung

Die Ziele und Inhalte des Bachelor- und des Masterprogramms Stadtplanung an der HCU orientieren sich eng an den fachlichen Standards für die Akkreditierung von Studiengängen der Stadtplanung/Raumplanung von ASAP (Akkreditierungsverbund für Studiengänge der Architektur und Planung). Hierdurch wird gewährleistet, dass die Studienprogramme sowohl dem neuesten Stand der Wissenschaft als auch internationalen Standards des Fachs entsprechen. Auf diesem Wege wird den Interessen und Anforderungen von Berufspraxis, Arbeitsmarkt, Wirtschaft und Gesellschaft adäquat begegnet. Bei der Entwicklung der Qualifikationsziele berücksichtigen die Studienprogramme darüber hinaus insbesondere zwei Trends, die das berufliche Umfeld der zukünftigen Absolvent:innen der Programme prägen: Absolvent:innen einer Stadtplanungsausbildung an der HCU müssen einerseits in hoher Qualität auf die anspruchsvoller werdenden Kernaufgaben der Stadt- und Raumplanung vorbereitet werden, andererseits muss die Ausbildung ihre Konkurrenzfähigkeit in den wachsenden Arbeitsfeldern neben der hoheitlichen Planung garantieren. Es ist davon auszugehen, dass sich berufliche Anforderungen an Stadt- und Raumplaner:innen auch in Zukunft weiter verändern und spezialisieren werden.

Studierende müssen daher im Studienverlauf erlernen, sich auch nach Abschluss ihrer Ausbildung immer wieder neu an veränderte Anforderungen anpassen zu können. Absolvent:innen der Stadtplanung dürfen daher nicht nur über die klassischen planerischen Kompetenzen verfügen. Sie müssen auch in der Lage sein, kontinuierlich zu lernen, um kreativ neuen Anforderungen begegnen zu können. Gerade für diese neu entstehenden Arbeitsfelder ist die breite und projektbezogene Qualifikation von Stadt- und Raumplaner:innen notwendig und gilt damit als ein wesentliches Kompetenzziel der Stadtplanungsprogramme an der HCU. Darüber hinaus tragen auch die interdisziplinären Angebote der Q-Studies, der SKILL sowie BASIC-Angebote zu einer Erweiterung der Kompetenzen bei. Diesen Anforderungen in der Lehre gerecht zu werden, ist nur durch die Zusammenarbeit verschiedenster Fachdisziplinen möglich. Im Zentrum von Studium und Forschung in den Studienprogrammen der Stadtplanung an der HCU stehen deshalb inter- und transdisziplinäre Strategien, innovative Lösungen, Visionen und Projekte für die Stadt und Stadtregion der Zukunft.

Bachelorprogramm Stadtplanung

Das Studium der Stadtplanung wird an der HCU in zwei aufeinander aufbauenden Studienprogrammen angeboten. Für das Bachelorprogramm ist eine Regelstudienzeit von 6 Semestern vorgesehen. Das Studium wird mit dem Bachelor of Science abgeschlossen. Der Abschluss Bachelor ermöglicht einen berufsqualifizierenden Einstieg in die Berufswelt. Der Abschluss befähigt zum Masterstudium. Ziel des grundständigen Bachelorprogramms Stadtplanung ist die Vermittlung der Fähigkeit, planungsbezogen ökonomische, soziale und ökologische Prozesse sowie deren räumliche Wechselwirkungen zu analysieren, sowie die Ergebnisse dieser Analysen abzuwägen und in Handlungskonzepte für eine nachhaltige Stadt- und Raumentwicklung umzusetzen. Dies setzt die Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit und Methodik, die Vermittlung von theoretisch-analytischen Fähigkeiten und die Herausbildung intellektueller und sozialer Kompetenzen voraus. Das Studienprogramm der Stadtplanung an der HCU zeichnet sich dadurch aus, dass Forschung und Lehre querschnitts- und praxisorientiert aufgebaut sind. Deshalb schärft das Studium von Anfang an den Blick für die Praxis und hilft den Studierenden, gezielt ihre Stärken zu entwickeln. Im Studium werden stadtplanerische Grundlagen, das methodisch-technische Instrumentarium und eine umfassende Einführung in das komplexe Tätigkeitsfeld der Stadtplanung vermittelt. Daneben werden im Bachelorprogramm ein Überblick über Tätigkeitsfelder der Stadt- und Raumplanung gegeben und Orientierungen zu den Planungsebenen sowie zu fachwissenschaftlichen Grundlagen vermittelt. Es werden anwendungsbezogenes Fach- und Methodenwissen sowie Überblicke über fachliche Zusammenhänge angeboten. Im Studium geht es neben analytischen und konzeptionellen Fähigkeiten auch und gerade um die Entwicklung der Persönlichkeit, ein Verständnis für die gesellschaftliche Verantwortung der Stadt- und Raumplanung sowie um kommunikative Fähigkeiten für die Entwicklungs- und Überzeugungsarbeit. In Projekten, Seminaren, Übungen und städtebaulichen sowie landschaftsplanerischen Entwürfen stehen diese zu erlernenden Kenntnisse und Fertigkeiten im Mittelpunkt.

Projektstudium

Das Projektstudium stellt durch seinen beabsichtigten unmittelbaren Praxis- und Problembezug das Kernstück im Studiengang Stadtplanung an der HafenCity Universität dar. Durch den beabsichtigten frühzeitigen Kontakt mit den verschiedenen Akteurinnen vor Ort soll das Handeln von Kommunalverwaltungen und kommunalpolitischen Gremien

sowie weiteren an Planungsprozessen und -verfahren beteiligten Akteurs- und Interessensgruppen anschaulich und verständlich werden. Das Arbeiten in der Projektgruppe soll den Studierenden durch exemplarisches, interdisziplinäres und an ihrem späteren Berufsfeld orientiertes Lernen wesentliche Fähigkeiten für die künftige Berufstätigkeit in unterschiedlichen Arbeitsfeldern vermitteln. Projektgruppen von Studierenden beschäftigen sich intensiv ein Semester mit einer konkreten Aufgabenstellung aus dem Arbeitsfeld der Stadtplanung. Die einzelnen Projekte im Studienverlauf (P1 bis M2) sind jeweils spezifisch ausgerichtet. Während für das P1-Projekt neben dem Ergebnis auch eine erste intensivere Orientierung in der Stadtplanung wichtig ist, orientieren sich die folgenden Projekte (P2 bis M2) auf unterschiedliche Typen von Analysen und Problemlösungen. In den Projekten sollen die Lehrinhalte der Lehrveranstaltungen an Praxisbeispielen zur Anwendung kommen. Sie werden von den Lehrenden des Studiengangs Stadtplanung verschiedenen Themen angeboten. Innerhalb dieser Themen können die Studierenden dann eines der Projekte auswählen und so auch bereits einen ersten Schwerpunkt im Studium setzen. Durch die bewusste Auswahl der verschiedenen Studienprojekte mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten lassen sich so etwa während des Studiums möglichst viele Facetten der stadtplanerischen Berufsqualifikation, die durch Lehrveranstaltungen angeboten werden, vertiefend behandeln. Während das P1, P2 und M1-Projekt durch Lehrende angeboten werden, und von den Studierenden gewählt werden können, bilden die Studierenden im P3 und M2-Projekt selbst eine Projektgruppe, suchen sich selbst ein Thema mit Aufgabenstellung sowie eine*n Projektbetreuer*in.

P1-PROJEKT

P1-Projekte (mit max. 10 Personen) zielen darauf ab:

- individuell wie in der Gruppe Themen und Arbeitsfelder der Stadtplanung sowie planerische Leitbilder kennen zu lernen und eigene Vorstellungen von Stadtplanung zu entwickeln;
- Lernprozesse in der Projektgruppe zu erfahren: miteinander arbeiten, miteinander umgehen und streiten, Entscheidungen in der Gruppe treffen usw.;
- Diskussionsmethoden und -techniken zu erlernen: kontrovers diskutieren, Konsens herstellen, Ergebnisse festhalten usw.;
- Strategien der Projektorganisation zu erproben: Tagesordnungen erarbeiten, Gruppengespräche und Diskussionen leiten, Protokolle schreiben, Arbeitspapiere verfassen, Arbeitsergebnisse präsentieren/referieren, Arbeitsaufträge formulieren, verteilen und ausführen usw.;
- Arbeitsmethoden und -techniken kennen zu lernen, auszuwählen und zu erproben: Informationen beschaffen bzw. erheben, Analysen durchführen, Bewertungen und Prognosen vornehmen usw.;
- Ergebnisse vor Publikum zu präsentieren: komplexe Arbeitsergebnisse verständlich darstellen, geeignete Visualisierungs- und Präsentationstechniken anwenden, rhetorische Regeln befolgen usw. sowie
- Texte zu verfassen, redaktionell und im Layout zu bearbeiten, Berichte zu erstellen.

ENTWURFSPROJEKT

Der städtebauliche und/ oder landschaftsplanerische Entwurf befasst sich mit der Konversion oder Neugestaltung eines städtischen Teilgebietes. In der Auseinandersetzung mit dem konkreten Ort der Aufgaben sowie dessen sozioökonomischen, kulturellen und morphologischen Kontext werden methodische, konzeptionelle und entwerferische Fähigkeiten vertieft. Dazu gehört die Integration spezifisch architektonischer wie planerischer Methoden sowie Denkweisen und Werkzeuge in die ausgearbeitete Transformationsstrategie und das konkrete Projekt.

P2-PROJEKT

Gegenüber dem P1-Projekt bieten das P2-Projekt (ebenfalls max. 10 Personen) und die folgenden Projekte durch ihre Ausrichtung auf konkrete Problemlösungen Möglichkeiten zur querschnittsorientierten Spezialisierung; außerdem arbeiten die Gruppen eigenständiger als im P1.

P3-PROJEKT

Im P3-Projekt wird in einer Projektgruppe von 5-7 Studierenden ein selbst gewähltes Thema bearbeitet.

Im Studienprojekt wird gewissermaßen ein realer Planungsprozess simuliert, wobei es – wie oben ausgeführt darauf ankommt, alle wesentlichen Bestandteile eines Planungsprozesses zu diskutieren und bestimmte Sequenzen vertieft

auszuarbeiten. Im Verlauf des Studienprojektes soll außer den inhaltlichen Einsichten in die Probleme des Planungsobjektes (-gebietes) auch ein besseres Verständnis der formellen Probleme von Planungsprozessen im Bereich der Stadtplanung erworben werden.

Bei der Durchführung eines Studienprojektes sollte deutlich sein, dass kein lineares Verhältnis besteht zwischen:

- wissenschaftlichen (analytischen) Einsichten und
- planmäßigem Handeln.

Je nach Problemstellung kann ein Projekt mehr erkenntnis- oder mehr handlungsorientiert sein. Wenn allerdings ein*e Student*in beim ersten Projekt an einem mehr handlungs- oder entwurfsorientierten Projekt teilgenommen hat, so sollte als nächstes Projekt ein mehr erkenntnisorientiertes Projekt gewählt werden (bzw. umgekehrt). Auf diese Weise soll erreicht werden, dass Student*innen im Laufe ihres Studiums die verschiedenen Phasen eines Planungsprozesses mindestens einmal intensiv bearbeiten.

Projekte können sich etwa konzentrieren auf:

- Gestaltung
- Ordnung
- Strategie
- sowie natürlich auch einer Kombination der vorangehend genannten Schwerpunkte

Neben der inhaltlichen Arbeit sind auch weitergehende anfallende Aufgaben nicht zu vernachlässigen, wie die Strukturierung der Gruppe sowie textliche Ausarbeitung, Layout, Grafikerstellung, Präsentationsvorbereitung etc. Auch diese sollten innerhalb des Arbeitsplanes einer Gruppe aufgeteilt werden. Hierbei besteht immer wieder eine Diskussion darum inwiefern Aufgaben nach bisheriger Kompetenz der Gruppenmitglieder aufgeteilt werden um eine möglichst gute Bearbeitung zu gewährleisten oder bewusst anders verteilt werden, so dass alle etwas neues lernen. Häufig bietet sich hier eine Durchmischung an, um beides zu gewährleisten.

Weitere Informationen sind im „Handbuch für Projektarbeit“ beschrieben, das auf der Homepage im Bereich der Stadtplanung veröffentlicht ist. Die zum siebten Mal überarbeitete Materialsammlung soll Studierenden und Betreuenden bei Studienprojekten im Rahmen des Studiums der Stadtplanung an der HafenCity Universität Hamburg (HCU) eine erste kompakte und praktische Hilfestellung bieten.

<https://www.hcu-hamburg.de/fileadmin/documents/Studium/Studienangebote/Stadtplanung/Studienprojekte/Projekthandbuch.pdf>

Modulplan

Die zugrunde liegende Prüfungsordnung ist veröffentlicht unter:

<https://www.hcu-hamburg.de/studierendenservices/pruefungsamt/studien-und-pruefungsordnungen>

Lehrbereiche	Semester 1	CP	Semester 2	CP	Semester 3	CP	Semester 4	CP	Semester 5	CP	Semester 6	CP
Projekt, Entwurf, Praxis, Stegreife Σ 60 CP	SP-B-Mod-102 P1 - Studienprojekt Projektwerkstatt P1 - Studienprojekt 2,5		7,5		SP-B-Mod-301 Entwurfsprojekt 10		SP-B-Mod-401 P2 - Studienprojekt 10		SP-B-Mod-501 P3 - Studienprojekt 10		SP-B-Mod-502 Praktikum 3 Monate Begleitseminar: Reflexion und Wissenstransfer 15	
	SP-B-Mod-101 Einführung in SP und Projektarbeit Propädeutikum/Übersicht über die Methoden der Stadtplanung 5										SP-B-Mod-602 Stegreif (Blockseminar) Stadt-Region-Konzept 5	
Allgemeine Grundlagen der Stadtplanung Σ 30 CP	SP-B-Mod-104 Stadt- und Regionalplanung LV: Stadtplanung 2,5		2,5		KDM/SP-B-Mod-302 Ökonomie der Stadt LV: Ökonomie der Stadt I LV: Ökonomie der Stadt II 5		SP-B-Mod-202 Quartiersentwicklung und Sozialforschung LV: Quartiersforschung LV: Quartiersentwicklung 5		SP-B-Mod-503 Planungstheorie LV: Planungstheorie I LV: Planungstheorie II 5			
			SP-B-Mod-204 Stadt und Gesellschaft LV: Stadt- und Regionalsoziologie LV: Geschichte und Theorie des Wohnens 5									
			SP-B-Mod-203 Urbane Typologien LV: Städtebauliche Gebäudelehre LV: Öffentlicher Raum 5									
Spezifische Grundlagen der Stadtplanung Σ 20 CP					SP-B-Mod-504 Verkehrsplanung und Verkehrstechnik LV: Verkehrsplanung und Verkehrstechnik 5		SP-B-Mod-402 Stadttechnische Infrastrukturen LV: Stadttechnische Infrastrukturen 5		SP-B-Mod-505 Wohnungspolitik und Immobilienwirtschaft LV: Wohnen und Wohnungspolitik LV: Immobilienwirtschaft 5			
			SP-B-Mod-303 Ökologie und Landschaft LV: Grundlagen der Stadtökologie LV: Freiraum und Landschaft 5									
Methoden und Instrumente der Stadtplanung Σ 25 CP	SP-B-Mod-306 Management und Kommunikation LV: Projektmanagement 2,5		2,5				SP-B-Mod-601 Bauleitplanung LV: Rechtliche Grundlagen der Bauleitplanung LV: Praxis der Bauleitplanung 5		SP-B-Mod-507 Planungs- und Umweltrecht LV: Recht der Stadt- und Raumplanung LV: Umweltrecht 5			
			LV: Planungskommunikation				SP-B-Mod-304 Methoden der empirischen Sozialforschung LV: Quantitative Methoden LV: Qualitative Methoden 5					
	SP-B-Mod-105 Digitales Planen und Entwerfen / Urban Data LV: Methoden der visuellen Darstellung LV: Urban Data Planning 5											
Vertiefung und Kompetenzen Σ 10 CP							SP-B-Mod-603 Freies Wahlpflichtmodul 1 (5CP oder 2x2,5 CP) Aus dem Angebot der Stadtplanung "Vertiefung und Kompetenzen" (bspw.): - Stadt- und Raumpolitik - Nachhaltige Stadtentwicklung - Stadtplanung im regionalen Kontext - Exkursion 5		SP-B-Mod-604 Freies Wahlpflichtmodul 2 (5CP oder 2x2,5 CP) Aus dem Angebot der Stadtplanung "Vertiefung und Kompetenzen" (bspw.): - Stadt- und Raumpolitik - Nachhaltige Stadtentwicklung - Stadtplanung im regionalen Kontext - Exkursion 5			
Fächerübergreifende Studienangebote (FaSt) Σ 20 CP	BS-B-Mod-001 BASICS: Konzepte und Methodologie LV: Theoretische und konzeptionelle Grundlagen 2,5		2,5									
	BS-B-Mod-002 (SP) BASICS: Historische und rechtliche Grundlagen LV: History and Theory of the City LV: Öffentliches Baurecht 5											
	SK-B-Mod-004 SKILLS: Grundlagen Wissenschaft LV: Wissenschaftliches Arbeiten LV: Kommunikation und Präsentation 5				Q-B-Mod-001/002 Q-STUDIES I / Q-STUDIES II zwei Module je 2,5 CP 5							
Thesis Σ 10 CP											SP-B-MOD-606 Bachelorthesis 10	
Σ 180 Credit Points	30,0		30,0		30,0		30,0		30,0		30,0	

Modulbeschreibungen

Gruppengrößen

Die Lehrveranstaltungen in Bauingenieurwesen (B.Sc.) umfassen in der Regel folgende Gruppengrößen:

- Vorlesungen : 70 - 115
- Vorlesungen (FaSt bzw. übergreifend für mehrere Studiengänge): 10-460
- Seminare: 18 - 70
- Projekte: 8 - 35

Belegzeit:

Die angegebene Belegzeit in den Projekten und Entwürfen umfasst die Zeit, in der die Studierenden über die Kontaktzeit hinaus weiter im Projekt-/Seminarraum während der Vorlesungszeit arbeiten.

Der Bedarf an studentischen Arbeitsplätzen im Rahmen des Selbststudiums ist hier nicht berücksichtigt.

Abkürzungen

Modularten

PF	Pflichtmodul
WP	Wahlpflichtmodul
W	Wahlmodul

Lehrveranstaltungsformen

VL	Vorlesung
SE	Seminar
UE	Übung
LP	Laborpraktikum
P	Projekt
ST	Stegreifarbeiten
PK	Praktika
EX	Exkursion
OK	Online-Kurs

Prüfungsleistungen

K	Klausur
M	Mündliche Prüfung
R	Referat
S	Semesterarbeit
ST	Stegreifarbeiten
KO	Kolloquium
D	Dokumentation
PR	Präsentation
H	Hausarbeit
AQT	Aktive Qualifizierte Teilnahme

Projekte, Entwurf, Praxis, Stegreif

P1-Studienprojekt

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-102	PF	5 SWS	300 Std.	10	1	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Projekt, Entwurf, Praxis, Stegreif				Prof. Dr. Jörg Pohlan Stadtentwicklung und Quantitative Methoden der Stadt- und Regionalforschung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Projektwerkstatt	Projekt	1 SWS (10,5 Std.)
2. P1-Studienprojekt	Projekt	4 SWS (42 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Projektwerkstatt	10,5 Std.	49,5 Std.	Im Selbststudium enthalten	39 Std.	60 Std
2. P1-Studienprojekt	42 Std.	198 Std.		42 Std.	240 Std..

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Im Rahmen der Projektwerkstatt erhalten die Studierenden einen einwöchigen komprimierten inhaltlichen und methodischen Einstieg in das P1-Studienprojekt, das im 2. Semester vertiefend fortgesetzt wird. Der Schwerpunkt der Projektwerkstatt liegt im Kennenlernen der Komplexität der Problem- und Aufgabenstellung in der Stadtplanung und Stadtentwicklung, in der exemplarischen Einübung der methodischen Arbeitsschritte einer typischen Planungsaufgabe sowie in dem Erlernen der Gruppenarbeit. Das Studienprojekt zielt in besonderem Maße ab auf

- Kennenlernen der Komplexität der Problem- und Aufgabenstellungen sowie planerischer Leitbilder in der Stadtplanung und Stadtentwicklung sowie darauf, eigene Vorstellungen von Stadtplanung zu entwickeln,
- exemplarische Einübung der methodischen Arbeitsschritte zur Bearbeitung einer typischen Planungsaufgabe und
- Erlernen von Gruppenarbeit (u.a. Gesprächsführung, Moderationstechniken, strukturierte Ergebnissicherung / Protokolle, Arbeits- und Zeitplanung, Selbstorganisation, Schaffung von Verbindlichkeiten, Informationsfluss und Konsensbildung, sachliches Argumentieren).
- Anwendung folgender grundlegender Studienkompetenzen wird erprobt
- Anwendung der Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens (Literatur- und Quellenrecherche, Textarbeit, Zitierrichtlinien usw.)
- Erprobung von (visuellen) Darstellungsmöglichkeiten und -techniken
- Erprobung von computergestützten Darstellungsmöglichkeiten und -techniken

Die Studienprojekte dienen der eigenständigen und umfassenden Auseinandersetzung mit realen Aufgaben, der Vermittlung von Kenntnissen und Methoden, deren systematischen Einordnung und Verknüpfung sowie der praktischen Erprobung der erlernten fachlichen Inhalte. Studienprojekte sind also problembezogene, praxisorientierte stadtplanerische Arbeitsvorhaben, in denen die verschiedenen Inhalte der Ausbildung mit dem Ziel der Analyse und der Konzeptentwicklung zusammengeführt werden. Maximal 10 Studierende erarbeiten jeweils als Gruppe in gemeinsamer Verantwortung Konzepte und Strategien. Das Arbeiten in der Projektgruppe vermittelt den Studierenden durch exemplarisches, interdisziplinäres und an ihrem späteren Berufsfeld orientiertes Lernen wesentliche Fähigkeiten für die stadtplanerischen Tätigkeiten. Die Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten zur Zusammenführung unterschiedlicher Fachaspekte nimmt eine zentrale Stelle ein.

Zu den auszubildenden Fähigkeiten zählen insbesondere:

- Fachübergreifende Wahrnehmung, Analyse und Gestaltung von Stadtentwicklung;
- Befähigung zur Erarbeitung tragfähiger Situations- und Problemanalysen und zum Erkennen neu auftretender Probleme;
- Entwicklung von dem Gegenstand angemessenen Arbeits- und Lösungsansätzen (Arbeitspläne, Ablaufpläne);
- Arbeiten nach sachgebundenen Vorgaben und nach Plan;
- Erarbeitung alternativer Konzeptionen und deren Bewertung;
- Darstellung und Vertretung von Planungsvorschlägen in der Öffentlichkeit,
- Beteiligung von Planungsbetroffenen sowie
- Befähigung zur interdisziplinären Gruppenarbeit und zur internationalen Kooperation.

Inhalte des Moduls
Vor dem Hintergrund des Anforderungsprofils nachhaltiger und klimaresilienter Stadt- und Regionalentwicklung befassen sich die P1-Studienprojekte im Wesentlichen mit folgenden Themen bzw. Themenschwerpunkten: • Stadt-, Stadtteil- und Quartiersentwicklung • Ökologische und soziale Stadterneuerung (auch Großwohnsiedlungen) • Regionalplanung, Regionalentwicklung und Raumordnung (auch Bundesebene, EU), • Stadt- und Raumplanung im europäischen und internationalen Vergleich (auch Global South) • Klimaschutz (Energiewende, Mobilitätswende etc.) und Klimaanpassung (u.a. durch blau-grüne Infrastruktur und natur-basierte Lösungen) • Gesunde Stadt (-Region), Ernährung und Stadtentwicklung (Urban Food, Urban Gardening, Urban Agriculture etc.) • Verkehrsplanung und Mobilitätswende • Wohnungspolitik und Bereitstellung bezahlbaren Wohnraums m Konfliktfeld zum Flächensparziel • Hafenentwicklung, • Umnutzung von Konversionsflächen und altindustriellen Bereichen, • Kommunalentwicklung und interkommunale Kooperation. • Die Projektgebiete liegen überwiegend in der Metropolregion Hamburg, aber auch im überregionalen und internationalen Raum.
Empfohlene Literatur
Die relevante Literatur richtet sich nach dem thematischen und methodischen Zuschnitt des umzusetzenden Projekts und wird zu Beginn der Veranstaltungen bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform
Projektwerkstatt: Intensive Projektwoche, Gruppenarbeit, Exkursionen (optional) P1-Studienprojekt: Wöchentliche Sitzungen, intensive Gruppenarbeit (inkl. Selbststudium) ganztägig in Projektraum, ggfs. Projektwoche, Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Aktive Teilnahme und nachweisbare Mitarbeit an allen Teilaufgaben inkl. der Präsentationen des Studienprojekts sowie der Erstellung eines abschließenden Projektberichts. Es besteht Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldigt, insg. max. fünf Mal (entschuldigt und unentschuldigt).
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Projektwerkstatt: Präsentation P1-Studienprojekt: Semesterarbeit
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.
Berechnung der Modulnote
Projektwerkstatt: Präsentation: 0% (bestanden) P1-Studienprojekt: Semesterarbeit: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 6,25 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
P1-Studienprojekt: Formale Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an der Projektwerkstatt. Empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls SP-B-Mod-101 Einführung in die Stadtplanung und Projektarbeit.
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.). Der erfolgreiche Abschluss dieses Moduls wird empfohlen für den Besuch des Moduls SP-B-Mod-401 P2-Studienprojekt
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Projektwerkstatt: Projektraum/Seminarraum, eine Woche ganztägig (voraussichtlich erste Woche der vorlesungsfreien Zeit) P1-Studienprojekt: Projektraum/Seminarraum wöchentlich, ganztägig
Häufigkeit des Angebots
Projektwerkstatt: jedes WiSe P1-Studienprojekt: jedes SoSe

Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

Einführung in die Stadtplanung und Projektarbeit

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-101	PF	4 SWS	150 Std.	5	1	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Projekt, Entwurf, Praxis, Stegreif				Prof. Dr. Jörg Pohlan Stadtentwicklung und Quantitative Methoden der Stadt- und Regionalforschung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Propädeutikum	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)
2. Übersicht über Methoden der SP	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Propädeutikum	21 Std.	54 Std.	Im Selbststudium enthalten	39 Std.	75 Std.
2. Übersicht über Methoden der SP	21 Std.	54 Std.		0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Das Propädeutikum bietet einen einwöchigen komprimierten Überblick über zentrale Inhalte des Studiums durch die Lehrenden des Studiengangs Stadtplanung.
In der Veranstaltung Übersicht über Methoden der Stadtplanung erwerben die Studierenden Kenntnisse u.a. über: • Aktuelle Aufgaben der Stadtplanung • Den historischen Wandel der Planungsprobleme und des Planungsverständnisses • Den Arbeitsprozess zur Lösung einer Planungsaufgabe • Theorie und Methodik sowie Arbeitsmittel und -methoden der räumlichen Planung • Formelle und informelle Planungs- und Beteiligungsverfahren • Die Arbeit in Studienprojekten
Inhalte des Moduls
Inhalte des Propädeutikums sind: • Überblick über den Gegenstand „Stadt und Region“ • Aufgabe, Wirkungsweise und aktuelle Herausforderung für die Stadtplanung • Arbeitsfelder der Stadtplanung • Methoden, Instrumente und Verfahren der Stadtplanung
Inhalte der Veranstaltung Übersicht über Methoden der Stadtplanung sind: • Einführung in die Methoden der Stadtplanung anhand aktueller Planungsaufgaben • Diskussion und Empfehlungen zu inhaltlichen und methodischen Fragestellungen aus den P1-Projekten • Historischer Überblick über den Wandel der Planungsaufgaben, des Planungsverständnisses und der Leitbilder • Vorstellung des systematischen Vorgehens zum Lösen einer Planungsaufgabe (Arbeitsprozess) • Überblick über Theorie und Methodik in der Stadtplanung sowie der relevanten Arbeitsmethoden und –mittel • Hinweise zu eigenständigen Bestandsaufnahmen in Stadtquartieren • Vorstellung des Vorgehens bei der Planung eines Wohngebiets • Überblick über formelle und informelle Planung- und Beteiligungsverfahren
Empfohlene Literatur
Die relevante Forschungsliteratur richtet sich nach dem thematischen Zuschnitt von Vorlesung und Übung und wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Lehr- und Lernform
Propädeutikum: Bearbeitung von Einzel- oder Gruppenübungen, wechselnde Vorträge von Lehrenden der Stadtplanung Übersicht über Methoden der Stadtplanung: Bearbeitung von Einzel- oder Gruppenübungen, Exkursion (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
keine
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Semesterarbeit
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen
Berechnung der Modulnote
Das Modul ist unbenotet.
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 0 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Übersicht über Methoden der Stadtplanung: Formale Voraussetzung ist das bestandene Propädeutikum
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Propädeutikum: Für die intensive Projektwoche in der ersten Vorlesungswoche wird ein großer Projektraum (für mind. 70 Personen) ganztägig benötigt.
Häufigkeit des Angebots
Jedes WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

Entwurfsprojekt	Stadtplanung (B.Sc.) HCU Hamburg
-----------------	-------------------------------------

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-301	PF	6 SWS	300 Std.	10	3	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Projekte, Entwurf, Praxis, Stegreif				Prof. Dott. Paolo Fusi Städtebaulicher Entwurf Prof. Antje Stokman Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Entwurfsprojekt	Projekt	6 SWS (63 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Entwurfsprojekt	63 Std.	237 Std.	Im Selbststudium enthalten	126 Std.	300 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Die Teilnehmenden - kennen Methoden und Werkzeuge zur Konzept- und Entwurfsfindung und deren grafischer Darstellung und können diese anwenden - können ein Entwurf von der Analyse über die Idee bis zum fertigen Konzept verfolgen und präsentieren - haben Kenntnisse im Landschaftsarchitektonischen und städtebaulichen Entwurf
Inhalte des Moduls
Die Studierenden können zwischen dem landschaftsarchitektonischen und dem städtebaulichen Entwurf wählen. Landschaftsarchitektonischer Entwurf: Theoretische Einführung, praktische Übungen sowohl zur zeichnerischen Darstellung als auch zur mündlichen Präsentation, Korrekturen, Gastkritiken. Erprobung der Inhalte des landschaftsarchitektonischen Entwurfs am realistischen Beispiel: Analyse unter historischen, kulturellsozialen, naturräumlichen sowie ästhetischen Fragestellungen, Sensibilisierung für die Dynamik, Komplexität und Ästhetik von Landschaft und Freiraum und den Umgang mit natur- und stadträumlichen Maßstäben und Strukturen, Erlernen von Methoden zur Konzept- und Entwurfsfindung und deren grafischer Darstellung. Städtebaulicher Entwurf: Die wesentlichen methodischen Entwurfswerkzeuge und die grundsätzliche Entwurfsmethode werden durch theoretische Vorlesungen vermittelt und in entwerferischen und gestalterischen Übungen angewendet: die entwerferische Analyse, die Erfindung einer Entwurfsidee und eines Entwurfskonzeptes. Einige kurze Übungen am Anfang des Semesters ermöglichen eine erste Kenntnisnahme der Entwurfsmethoden, die sich nachfolgend in einer vertiefenden Übung durch längere und komplexere Phasen hindurch weiterentwickeln. Wöchentliche Tischbetreuung und regelmäßige öffentliche Diskussionen über die Entwurfsarbeiten werden während des Semesters durchgeführt. Eine öffentliche Präsentation und Diskussion stellt am Ende des Semesters die Prüfungsveranstaltung dar.
Empfohlene Literatur
Die relevante Forschungsliteratur richtet sich nach dem thematischen und methodischen Zuschnitt des umzusetzenden Projekts und wird zu Beginn der Veranstaltungen bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform
Projekt - mit Seminar-, Übungs- und Projektanteilen, variierend je nach konkretem Projektthema - regelmäßige Sitzungen und konzentrierte Arbeitsphasen (Blocksitzungen, ggf. Projektwoche) - Gruppenarbeit (ggf. im Feld)

- Exkursion (optional) und Ortsbegehungen

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
• Regelmäßige aktive Teilnahme • Anwesenheitspflicht: Fehlquote max. zwei Mal unentschuldigt, insg. Max fnf Mal (entschuldigt und unentschuldgt) bei Blockveranstaltungen entsprechend anteilig. • Die Teilnahme an Ortsbegehungen ist obligatorisch.
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Semesterarbeit mit analytischen und entwerferischen Übungen (z.B. grafisch Pläne und Modelle). Format und Umfang der Semesterarbeit richten sich nach dem jeweiligen Projektthema und werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen
Berechnung der Modulnote
Modulprüfung: 100 %
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 6,25 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Für den Besuch des Moduls wird der erfolgreiche Abschluss folgender Module empfohlen: SP-B-Mod-203 Urbane Typologien SP-B-Mod-105 Digitales Planen und Entwerfen/Urban Data
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Projektraum, Modellbauwerkstatt zur Unterstützung der Projektmodelle, zusätzlich Modellbauraum während der Belegzeit
Häufigkeit des Angebots
Jedes WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

P2-Studienprojekt

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-401	PF	3 SWS	300 Std.	10	4	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Projekte, Entwurf, Praxis, Stegreif				Prof. Dr. Jörg Knieling Stadtplanung und Regionalentwicklung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. P2-Studienprojekt	Projekt	3 SWS (31,5 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. P2-Studienprojekt	31,5 Std.	268,5 Std.	Im Selbststudium enthalten	53 Std.	300 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Im P2-Studienprojekt wird gegenüber dem P1-Studienprojekt ein stärkeres Gewicht auf die eigenständige fachliche Arbeit der Projektgruppe gelegt. Die Betreuung hat einen Schwerpunkt bei den Methodenkompetenzen und den darstellerischen Techniken. Die Studienprojekte dienen der eigenständigen und umfassenden Auseinandersetzung mit realen Aufgaben, der Vermittlung von Kenntnissen und Methoden, deren systematischer Einordnung und Verknüpfung sowie der praktischen Erprobung der erlernten fachlichen Inhalte. Studienprojekte sind also problembezogene, praxisorientierte stadt- und raumplanerische Arbeitsvorhaben, in denen die verschiedenen Inhalte des Studiums mit dem Ziel der Analyse und der Konzeptentwicklung zusammengeführt werden. Die Studierenden erarbeiten jeweils in gemeinsamer Verantwortung Konzepte und Strategien. Das Arbeiten in der Projektgruppe vermittelt den Studierenden durch exemplarisches, interdisziplinäres und an ihrem späteren Berufsfeld orientiertes Lernen wesentliche Fähigkeiten für die stadt- und raumplanerischen Tätigkeiten.

Zu diesen Fähigkeiten zählen insbesondere

- fachübergreifende Wahrnehmung, Analyse und Gestaltung von Stadtentwicklung
- Befähigung zur Erarbeitung tragfähiger Situations- und Problemanalysen und zum Erkennen neu auftretender Probleme
- Entwicklung von dem Gegenstand angemessenen Arbeits- und Lösungsansätzen (Arbeitspläne, Ablaufpläne)
- Arbeiten nach sachgebundenen Vorgaben und nach Plan
- Erarbeitung alternativer Konzeptionen und deren Bewertung
- Darstellung und Vertretung von Planungsvorschlägen in der Öffentlichkeit
- Beteiligung von Planungsbetroffenen
- Befähigung zur interdisziplinären Gruppenarbeit und zur internationalen Kooperation

Inhalte des Moduls

Die P2-Studienprojekte haben im Unterschied zum P1-Studienprojekt tiefer gehende und komplexere Aufgabenstellungen. Vor dem Hintergrund des Anforderungsprofils nachhaltiger und klimaresilienter Stadt- und Regionalentwicklung befassen sich die Studienprojekte im Wesentlichen mit folgenden Themen bzw. Themenschwerpunkten:

- Stadt-, Stadtteil- und Quartiersentwicklung
- Ökologische und soziale Stadterneuerung (auch Großwohnsiedlungen)
- Regionalplanung, Regionalentwicklung und Raumordnung (auch Bundesebene, EU),
- Stadt- und Raumplanung im europäischen und internationalen Vergleich (auch Global South)
- Klimaschutz (Energiewende, Mobilitätswende etc.) und Klimaanpassung (u.a. durch blau-grüne Infrastruktur und natur-basierte Lösungen)
- Gesunde Stadt (-Region), Ernährung und Stadtentwicklung (Urban Food, Urban Gardening, Urban Agriculture etc.)
- Verkehrsplanung und Mobilitätswende
- Wohnungspolitik und Bereitstellung bezahlbaren Wohnraums im Konfliktfeld zum Flächensparziel
- Hafenentwicklung,
- Umnutzung von Konversionsflächen und altindustriellen Bereichen,
- Kommunalentwicklung und interkommunale Kooperation.

Die Projektgebiete liegen überwiegend in der Metropolregion Hamburg, aber auch im überregionalen und internationalen Raum.

Empfohlene Literatur
Die relevante Literatur richtet sich nach dem thematischen und methodischen Zuschnitt des umzusetzenden Projekts und wird zu Beginn der Veranstaltungen bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform
Wöchentliche Sitzungen, intensive Gruppenarbeit (inkl. Selbststudium) ganztägig in Projektraum, ggfs. Projektwoche, Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindesten 80 % der Sitzungstermine)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Aktive Teilnahme und nachweisbare Mitarbeit an allen Teilaufgaben inkl. der Präsentationen des Studienprojekts sowie der Erstellung eines abschließenden Projektberichts. Es besteht Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldigt, insg. max. fünf Mal (entschuldigt und unentschuldigt).
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen
Berechnung der Modulnote
Modulprüfung: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 6,25 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Für den Besuch des Moduls wird der erfolgreiche Abschluss folgendes Moduls empfohlen: SP-B-Mod-102 P1-Studienprojekt
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar ist Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Projektraum wöchentlich, ganztägig pro Projektgruppe
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

P3-Studienprojekt

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-501	PF	1 SWS	300 Std.	10	5	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Projekte, Entwurf, Praxis, Stegreif				N.N. Stadt- und Quartiersentwicklung Vertretung: Prof. Dr. Jörg Knieling Stadtplanung und Regionalentwicklung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. P3-Studienprojekt	Vorlesung/ Seminar	1 SWS (10,5 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. P3-Studienprojekt	10,5 Std.	289,5 Std.	Im Selbststudium enthalten	84 Std.	300 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Im P3-Studienprojekt wird die eigenständige Arbeit der Gruppe erwartet, so dass die Betreuung im Unterschied zum P1- und P2-Studienprojekt deutlich reduziert erfolgt. Die Studienprojekte dienen der eigenständigen und umfassenden Auseinandersetzung mit realen Aufgaben, der Vermittlung von Kenntnissen und Methoden, deren systematischen Einordnung und Verknüpfung sowie der praktischen Erprobung der erlernten fachlichen Inhalte. Das Projekt behandelt ein Thema mit wissenschaftlich-analytischem und/oder konzeptionell-entwerferischen Schwerpunkt, welches die teilnehmenden Studierenden in Abstimmung mit den Betreuenden selbst auswählen. Studienprojekte sind also problembezogene, praxisorientierte stadtplanerische Arbeitsvorhaben, in denen die verschiedenen Inhalte der Ausbildung mit dem Ziel der Analyse und der Konzeptentwicklung zusammengeführt werden. Die Studierenden erarbeiten jeweils in gemeinsamer Verantwortung Konzepte und Strategien. Das Arbeiten in der Projekt-gruppe vermittelt den Studierenden durch exemplarisches, interdisziplinäres und an ihrem späteren Berufsfeld orientiertes Lernen wesentliche Fähigkeiten für die stadtplanerischen Tätigkeiten. Zu diesen Fähigkeiten zählen insbesondere • fachübergreifende Wahrnehmung, Analyse und Gestaltung von Stadtentwicklung; • Befähigung zur Erarbeitung tragfähiger Situations- und Problemanalysen und zum Erkennen neu auftretender Probleme; • Entwicklung von dem Gegenstand angemessenen Arbeits- und Lösungsansätzen (Arbeitspläne, Ablaufpläne); • Arbeiten nach sachgebundenen Vorgaben und nach Plan; • Erarbeitung alternativer Konzeptionen und deren Bewertung; • Darstellung und Vertretung von Planungsvorschlägen in der Öffentlichkeit, • Beteiligung von Planungsbetroffenen sowie • Befähigung zur interdisziplinären Gruppenarbeit und zur internationalen Kooperation. • Befähigung zur interdisziplinären Gruppenarbeit und zur internationalen Kooperation
Inhalte des Moduls
Die Studienprojekte haben im Unterschied zum P1- und P2-Studienprojekt tiefer gehende und komplexere Aufgabenstellungen. Die Studienprojekte befassen sich im Wesentlichen mit folgenden Themen bzw. Themenschwerpunkten: • Stadt-, Stadtteil- und Quartiersentwicklung, • Ökologische und soziale Stadterneuerung (auch Großwohnsiedlungen) • Regionalplanung/Regionalentwicklung Raumordnung (Bundesebene, EU), • Stadt- und Raumplanung im europäischen und internationalen Vergleich (auch Global South)

• Verkehrsplanung, • Wohnungspolitik und Bereitstellung bezahlbaren Wohnraums im Konfliktfeld mit dem Flächensparziel, • Hafenentwicklung, • Umnutzung von Konversionsflächen und altindustriellen Bereichen, • Kommunalentwicklung und interkommunale Kooperation. • Die Projektgebiete liegen überwiegend in der Metropolregion Hamburg, aber auch im überregionalen und internationalen Raum.
Empfohlene Literatur
Die relevante Literatur richtet sich nach dem thematischen und methodischen Zuschnitt des umzusetzenden Projekts und wird zu Beginn der Veranstaltungen bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform
Projekt, wöchentliche Sitzungen, intensive Gruppenarbeit (inkl. Selbststudium) ganztägig in Projektraum, ggfs. Projektwoche, Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Semesterarbeit mit Präsentation des Studienprojekts sowie Erstellung einer Abschlussdokumentation mit einem für das Projekt adäquaten Schwerpunkt im wissenschaftlich-analytischen und/oder konzeptionell-entwerferischen Bereich.
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Aktive Teilnahme und nachweisbare Mitarbeit an allen Teilaufgaben inkl. der Präsentationen des Studienprojekts sowie der Erstellung eines abschließenden Projektberichts. Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistung.
Berechnung der Modulnote
Modulprüfung: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 6,25 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Für den Besuch des Moduls wird der erfolgreiche Abschluss folgendes Moduls empfohlen: SP-B-Mod-401 P2-Studienprojekt
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar ist Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Ganztägig nutzbare Projekträume bzw. offene Arbeitsbereiche zur Nutzung durch Projektgruppen
Häufigkeit des Angebots
Jedes WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

Praktikum (Begleitendes Praxisprojekt)						Stadtplanung (B.Sc.) HCU Hamburg
--	--	--	--	--	--	-------------------------------------

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-502	PF	2 SWS	450 Std.	15	6	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Projekte, Entwurf, Praxis, Stegreif				Prof. Dott. Paolo Fusi Städtebaulicher Entwurf		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Praktikum	Projekt	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Praktikum	21 Std.	429 Std.	Im Selbststudium enthalten	0 Std.	450 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Praxisprojekte (begleitetes Praktikum) geben den Studierenden die Gelegenheit, Ihre im Studium erworbenen Kenntnisse und Methoden der Stadt- und Raumplanung in der Arbeitswelt zu überprüfen und zu vertiefen. Sie lernen dadurch einzuschätzen, welche Schwerpunkte Ihnen liegen, um eine berufliche Orientierung überprüfen und ggf. entsprechende Vertiefungsangebote im Masterstudium wählen zu können oder einen direkten Einstieg in die Berufswelt zu finden.
Inhalte des Moduls
Über die Eignung einer Praktikumsstelle entscheidet der Praktikumspace vorab auf der Grundlage eines von der/dem Studierenden zu erstellenden Steckbriefs zur Praktikumsstelle (s.o.), im Zweifelsfall in Abstimmung mit dem Praktikumsausschuss.
Praktika können in den folgenden Institutionen abgeleistet werden: • Stadt-, Regional- und Landesplanungsämter, Kommunal- und Regionalverbände • Verkehrs-, Landschafts-, Umwelt- und sonstige raumbezogene Fachplanungen • Planungsbüros (Stadt- Verkehrs-, Infrastruktur-, Landschafts- und Umweltplanung, Architektur und Städtebau) • Kommunalberatungen und Stiftungen (in Hamburg z.B. Lawaetz-Stiftung) • Wirtschaftsförderungsgesellschaften, Landesentwicklungsgesellschaften, Projektmanagement- und Immobilienunternehmen, Stadtmarketingagenturen • Kommunale Spitzenverbände (Dt. Städtetag, Dt. Städte- und Gemeindebund, Difu etc.)
Nach Feststellung des inhaltlichen Schwerpunkts (Steckbrief) können auch Praktika bei den folgenden Institutionen anerkannt werden: • Internationale Organisationen (Weltbank, OECD, EU-Kommission, etc.) • NGOs mit Bezug zu nachhaltiger Stadt- und Raumentwicklung (Greenpeace, BUND, NABU, FFF, ADFC, VCD etc.)
Die obligatorischen zwölf Wochen Praktikum können am Stück oder in zwei Blöcken à 6 Wochen absolviert werden. Laut Prüfungsordnung liegt das Praktikum im 6. Fachsemester, in Ausnahmefällen kann das Praktikum auf Antrag jedoch auch in der vorlesungsfreien Zeit außerhalb des 5./6. Fachsemesters abgeleistet werden. Allerdings muss in diesem Fall die Teilnahme an den Blockseminaren im 6. Fachsemester nachgewiesen werden.
Empfohlene Literatur
Variiert je nach Praktikumsstelle
Lehr- und Lernform
Praktikum , 15 CP: Praktikum (Das Praktikum bezieht sich auf 12 Vollzeit-Arbeitswochen (à 35 Std.), in denen die Studierenden berufspraktische Erfahrungen sammeln und die bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Kompetenzen und Fertigkeiten Ihres Studiums praktisch erproben sollen) Zudem gibt es Begleitseminare in Form von Blockveranstaltungen, welche das Praktikum fachlich begleiten und den Studierenden die Möglichkeit geben, das Praktikum zu reflektieren und sich inhaltlich auszutauschen. Die Blockseminare sollen digital stattfinden, um den

Studierenden eine ortsunabhängige Teilnahme zu ermöglichen.

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Vor Antritt eines Praktikums sollten sich die Studierenden an eine bzw. einen „Praktikumspatin bzw. Praktikumspaten“ ihrer Wahl wenden, der/dem der Themenbereich des Praktikums inhaltlich vertraut ist und die/der ihnen bezüglich des Praktikums als Betreuung zur Verfügung steht. Die Betreuung sollte in einem Betreuungsgespräch vorab Bezüge der Praktikumsstätigkeit zu den Studieninhalten herstellen. Nach Abschluss des Praktikums ist ein Praktikumsbericht in Form eines „Steckbriefs“ zur Praktikumsstelle und einer kurzen Beschreibung der Tätigkeit mit einer Bewertung der Praktikumszeit durch die/den Studierenden abzugeben (vgl. Formular zur Anerkennung von Praktikumsleistungen, erhältlich im Geschäftszimmer des Praktikumsausschusses und als Download im Internet). Die Anerkennung von Praktikumsleistungen erfolgt durch den Praktikumsausschuss. Dem Antrag ist für jede Praktikumszeit eine Bescheinigung der/des jeweiligen Arbeitsgeberin bzw. Arbeitgebers beizufügen. Diese Bescheinigung muss enthalten: • Eine kurze Beschreibung der Art und thematischen Schwerpunkte der Tätigkeit • Genaue Angaben zur wöchentlichen Arbeitszeit. Dem Antrag sind der Steckbrief der Praktikumsstelle und der Bericht über die Tätigkeit und die Arbeitsinhalte beizufügen. Die Teilnahme an dem begleitenden Blockseminar ist verpflichtend und Teil des erfolgreichen Abschlusses der Prüfungsleistung.
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Erstellung eines Abschlussberichtes.
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistung.
Berechnung der Modulnote
Das Modul ist unbenotet.
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 0 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar ist Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

Stegreif						Stadtplanung (B.Sc.)
						HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-602	PF	4 SWS	150 Std.	5	6	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Projekt, Entwurf, Praxis, Stegreif				Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger PE und PM in der Stadtplanung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Stegreif	Stegreif	2 SWS (21 Std.)
2. Stegreif	Stegreif	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Stegreif 1	21 Std.	Ergibt sich aus gewähltem Stegreif	Ergibt sich aus gewähltem Stegreif	Ergibt sich aus gewähltem Stegreif	75 Std.
2. Stegreif 2	21 Std.				75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Die Studierenden sind in der Lage, zu einer grob vorgegebenen Aufgabenstellung in einer kurzen, kompakten Arbeitsphase selbstorganisiert fundierte konzeptionelle Lösungsvorschläge zu entwickeln und darzustellen.
Inhalte des Moduls
- Erarbeitung einer Analyse zu der Aufgaben- bzw. Themenstellung in Bezug auf aktuelle stadt- und raumplanerische Herausforderungen - Ableitung und Entwicklung eines konzeptionellen Ansatzes zur Lösung der Aufgaben- bzw. Themenstellung - Entwicklung einer Strategie und Organisation für die Bearbeitung in dem vorgegebenen knappen Zeitrahmen (Projektmanagement) - Ausarbeitung und Präsentation des Ergebnisses
Empfohlene Literatur
Variiert je nach gewähltem Schwerpunkt in den einzelnen Veranstaltungen und wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform
Workshop, Feedback von betreuenden Lehrenden, Präsentationen und Diskussion. Der Stegreif findet innerhalb einer Woche während des Semesters im Workshop-Format statt. Der regelhafte Lehrbetrieb ruht zu dieser Zeit. Einer der Stegreife kann durch vergleichbare Lehrveranstaltungen ersetzt werden, z.B. Sommer- oder Winterschools. Die Anrechnung erfolgt auf Antrag an die/den Modulverantwortlichen.

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Keine
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Stegreif: Die Prüfungsleistung variiert entsprechend der gewählten Veranstaltung.
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen, weitere Voraussetzungen variieren ggf. entsprechend der gewählten Veranstaltung.
Berechnung der Modulnote
Stegreif 1: Stegreif 50%
Stegreif 2: Stegreif 50 %

Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar ist Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Arbeitsräume für Stegreif-Workshops für eine Woche ganztägig
Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester
Unterrichtssprache
Deutsch/Englisch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

Allgemeine Grundlagen der Stadtplanung

Stadt und Regionalplanung					Stadtplanung (B.Sc.) HCU Hamburg	
---------------------------	--	--	--	--	-------------------------------------	--

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-104	PF	4 SWS	150 Std.	5	1-2	2 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Allgemeine Grundlagen der Stadtplanung				Prof. Jörg Knieling Stadtplanung und Regionalentwicklung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Stadtplanung	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)
2. Regionalplanung	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Stadtplanung	21 Std.	54 Std.	Im Selbststudium enthalten	0 Std.	75 Std.
2. Regionalplanung	21 Std.	54 Std.		0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
• Überblick über Aufgabenfelder der Stadt- und Regionalplanung • Einführung in die Ausgangslage, Problemfelder und Handlungserfordernisse der Stadt- und Regionalplanung • Grundkenntnisse in die Qualitätsanforderungen einer nachhaltigen und klimagerechten Stadt- und Regionalentwicklung • Kenntnisse über städtische und regionale räumliche Prozesse und aktuelle ökonomische, soziale und ökologische Fragestellungen • Überblick über den institutionellen Rahmen der Stadt- und Regionalplanung in Deutschland und Europa
Inhalte des Moduls
• Stadtplanung: • Leitbilder und Ziele der Stadtplanung • Aufgabenbereiche und Arbeitsfelder der Stadtplanung • Aktuelle siedlungsstrukturelle, sozioökonomische und ökologische Entwicklungen in Deutschland und im internationalen Raum • Institutioneller Rahmen der Stadtplanung in Deutschland • Urban Governance: Formelle und informelle Instrumente der Stadtplanung und Stadtentwicklung • Politische Meilensteine nachhaltiger Entwicklung • Theoretische Ansätze urbaner Entwicklung / urbane Nachhaltigkeitstransformation • Zukunftsaufgaben einer nachhaltig orientierten Stadtentwicklung • Kompetenzen für die Berufspraxis im Bereich der Stadtplanung • Regionalplanung: • Leitbilder, Konzepte und Umsetzungsstrategien nachhaltiger Regionalplanung und -entwicklung • Aufgabenbereiche und Arbeitsfelder der Regionalplanung • Aktuelle siedlungsstrukturelle, sozioökonomische und ökologische Entwicklungen in Deutschland und im internationalen Raum • Institutioneller Rahmen der Raumordnung in Deutschland, Verhältnis von Raumplanung und Fachplanungen • Regional Governance: Formelle und informelle Instrumente der Regionalplanung und Regionalentwicklung • Theoretische Ansätze regionaler Entwicklung / regionale Nachhaltigkeitstransformation • Zukunftsaufgaben einer nachhaltig orientierten Regionalentwicklung • Kompetenzen für die Berufspraxis im Bereich der Regionalplanung

Empfohlene Literatur
ARL – Akademie für Raumentwicklung (Hrsg.) 2018: Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung, Hannover (open access: https://shop.arl-net.de/handwoerterbuch-stadt-raumentwicklung.html) Priebs, Axel 2013: Raumordnung in Deutschland. Braunschweig: Westermann WBGU – Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (Hrsg.) 2016: Der Umzug der Menschheit: Die transformative Kraft der Städte. Berlin. (open access: https://www.wbgu.de/fileadmin/user_upload/wbgu/publikationen/hauptgutachten/hg2016/pdf/wbgu_hg2016.pdf) Außerdem: Stadtplanung: wechselnde Literatur (Hinweis in der Lehrveranstaltung), Regionalplanung: wechselnde Literatur (Hinweis in der Lehrveranstaltung)
Lehr- und Lernform
Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
keine
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Semesterarbeit
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Semesterarbeit.
Berechnung der Modulnote
Semesterarbeit: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.). Die LV Stadtplanung kann von Studierenden des Bachelorstudienganges Geographie der Universität Hamburg belegt werden.
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Vorlesungssaal / großer Seminarraum; min. 90 Plätze
Häufigkeit des Angebots
Stadtplanung: Jedes WiSe Regionalplanung: Jedes SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

Stadt und Gesellschaft	Stadtplanung (B.Sc.) HCU Hamburg
------------------------	-------------------------------------

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-204	PF	4 SWS	150 Std.	5	2	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Allgemeine Grundlagen der Stadtplanung				Prof. Dr. Monika Grubbauer Geschichte und Theorie der Stadt		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Stadt und Regionalsoziologie	Seminar	2 SWS (21 Std.)
2. Geschichte und Theorie des Wohnens	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Stadt und Regionalsoziologie	21 Std.	54 Std	Im Selbststudium enthalten	0 Std.	75 Std.
2. Geschichte und Theorie des Wohnens	21 Std.	54 Std..		0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Stadt- und Regionalsoziologie: • Kenntnis zentraler Themenfelder, Theorien und Begriffe der Stadt- und Regionalsoziologie; • Kompetenz zur argumentativen Anwendung und kritischen Reflexion von Themen, Theorien und Begriffen.
Geschichte und Theorie des Wohnens: • Kenntnis der historischen Phasen und kritischen Aspekte in der Entwicklung des Wohnens; • Kompetenz zur kritischen Reflexion der Rolle von Architektur und Planung in der Entwicklung des Wohnens.
Inhalte des Moduls
Stadt- und Regionalsoziologie: • Einführung in die zentralen Themenfelder, Theorien und Begriffe der Stadt- und Regionalsoziologie anhand einschlägiger Fachliteratur; • Erarbeitung von Diskussionsfragen zu Themen, Theorien und Begriffen; • Argumentative Auseinandersetzung mit soziologischen Themen, Theorien und Begriffen und ihrer Relevanz für die Planung.
Geschichte und Theorie des Wohnens: • Einführung in die zentralen historischen Phasen im Hinblick auf Wohnen und Wohnverhältnisse; • Diskussion der Wechselwirkungen zwischen Wohnformen und gesellschaftlichem Wandel; • Argumentative Auseinandersetzung mit sozial- und kulturwissenschaftlichen Konzepten des Wohnens und ihrer Relevanz für Architektur und Planung.
Empfohlene Literatur
Die relevante Literatur wird zu Beginn der Veranstaltungen bekanntgegeben..
Lehr- und Lernform
Exkursionen optional

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Stadt- und Regionalsoziologie: Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindesten 80 % der Sitzungstermine)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Klausur (90 min.) oder Semesterarbeit

Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
Berechnung der Modulnote
Modulprüfung: 100 %
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Für den Besuch des Moduls wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls BS-B-Mod-002 Historische und rechtliche Grundlagen, speziell die Lehrveranstaltung History and Theory of the City, empfohlen.
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.). Die Lehrveranstaltung Geschichte und Theorie des Wohnens ist verwendbar in Kultur - Digitalisierung - Metropole (B.A.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jedes SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

Urbane Typologien	Stadtplanung (B.Sc.) HCU Hamburg
-------------------	-------------------------------------

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-203	PF	4 SWS	150 Std.	5	2	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Allgemeine Grundlagen der Stadtplanung				Prof. Dott. Paolo Fusi Städtebaulicher Entwurf Prof. Antje Stokman Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Städtebauliche Gebäudelehre	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)
2. Öffentlicher Raum	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Städtebauliche Gebäudelehre	21 Std.	54 Std.	Im Selbststudium enthalten	0 Std.	75 Std.
2. Öffentlicher Raum	21 Std.	54 Std.		0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Das Ziel des Moduls besteht in der Entwicklung des typologischen und räumlichen Denkvermögens der Studierenden. Nach der Teilnahme am Modul kennen die Studierenden territoriale, Architektonische und räumliche Typologien, ihr Entstehen und ihre strukturellen Merkmale und sind in der Lage, diese zu analysieren und als Werkzeuge für das Entwerfen zu verwenden. Die Studierenden verstehen, dass die formale Erscheinung von gebauten Massen und von gestalteten Räumen das Ergebnis eines konzeptuellen und kreativen Denkens ist. Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse als Entwurfswerkzeug anzuwenden und städtebauliche und landschaftsarchitektonische Entwürfe zu beurteilen.
Inhalte des Moduls
Als Propädeutikum zum Entwurfsprojekt werden Grundlagen der städtebaulichen Gebäudelehre und der Gestaltung öffentlicher Räume im Rahmen von Vorlesungen und Übungen vermittelt. Diese beinhalten die Lehre von der Typologie und Struktur von Gebäuden, den komplexen Bedeutungsebenen von Gärten und urbanen Freiräumen unterschiedlicher Typologien, sowie ihrer Beziehung zur Stadt. Der Bezug zu Themen wie Mobilität, Kultur oder Identität wird diskutiert. Das Aufgabenspektrum baut sich im Laufe des Semesters auf und zeigt die verschiedenen Analyse- und Entwurfsschritte sowie die Herangehensweise, welche sukzessiv in einer komplexen Entwurfsaufgabe verwendet werden.
Empfohlene Literatur
Die relevante Literatur wird zu Beginn der Veranstaltungen bekanntgegeben..
Lehr- und Lernform
Vorlesung mit begleitenden Übungen, Exkursionen optional

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindesten 80 % der Sitzungstermine)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Dokumentation/ Hausarbeit/ Semesterarbeit: Zwischenpräsentationen sowie Endabgabe grafischer/gestalterischer Ausarbeitung am Ende des Semesters
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen

Berechnung der Modulnote
Modulprüfung: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.). Der erfolgreiche Abschluss dieses Moduls wird für den Besuch des Moduls SP-B-Mod-301 Entwurfsprojekt empfohlen.
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jedes SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

Ökonomie der Stadt Stadtplanung (B.Sc) HCU Hamburg					
---	--	--	--	--	--

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
KDM/SP-B-Mod-302	PF	4 SWS	150 Std.	5	3	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Theorie der Stadt				Prof. Dr. Gernot Grabher Stadt- und Regionalökonomie		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Ökonomie der Stadt I: Grundprinzipien	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)
2. Ökonomie der Stadt II: Grundlagen und Akteure	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Ökonomie der Stadt I: Grundprinzipien	21 Std.	54 Std.	Im Selbststudium enthalten	0 Std.	75 Std.
2. Ökonomie der Stadt II: Grundlagen und Akteure	21 Std.	54 Std.		0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
• Kenntnis wirtschaftswissenschaftlicher Grundlagen der Stadt- und Regionalentwicklung • Einsicht in die Relevanz und Reichweite unterschiedlicher wirtschaftswissenschaftlicher Konzepte und Denkweisen für das analytische Verständnis von Stadt- und Regionalentwicklung • Entwicklung eines Grundverständnisses der für das System Stadt konstitutiven ökonomischen Zusammenhänge • Fähigkeit der eigenständigen Auseinandersetzung mit Themen der Ökonomie der Stadt, städtischer Märkte, sowie des ökonomisch-technologischen Strukturwandels • Fähigkeit zur eigenständigen Meinungsbildung und Argumentation über ökonomische Stadtentwicklungspolitik
Inhalte des Moduls
Ökonomie der Stadt I: Grundprinzipien • Wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen in der Stadt- und Regionalplanung • Einführung in die Denk- und Arbeitsweisen der Ökonomie • Erarbeiten von und kritische Auseinandersetzung mit Grundkonzepten der Ökonomie: Märkte, Kosten und Preise, externe Kosten und Marktversagen, öffentliche Güter, Wirtschaftskreislauf und Strukturwandel • Auseinandersetzung mit ökonomischen Begründungen und Grenzen staatlicher Intervention: Marktversagen und Staatsversagen Ökonomie der Stadt II: Grundlagen und Akteure • Grundlagen einer Ökonomie der Stadt • Überblick über die Funktionsweise verschiedener städtischer Märkte • Grundkonzepte der klassischen Stadtökonomie: Standorttheorie, Agglomerationseffekte, Stadtökonomie als Kreislaufzusammenhang, Export-Basis-Theorie, Polarisationstheorien • Ökonomisch-technologischer Strukturwandel und stadregionale Entwicklung • Ziele und Instrumente der Regulierung stadtoökonomischer Prozesse
Empfohlene Literatur
Ökonomie der Stadt I: Mankiv, G.N. und Taylor, M.P. (2012): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Stuttgart: Schäffer-Poeschel (5. Auflage); Samuelson, P.A. und Nordhaus, W.D. (2016): Volkswirtschaftslehre. München: FinanzBuch Verlag.
Ökonomie der Stadt II: Bathelt, H. und Glückler, J. (2018): Wirtschaftsgeographie: Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. Stuttgart: UTB (4. Auflage); Maier, G. und Tödtling, F. (2012): Regional- und Stadtökonomik 1: Standorttheorie und Raumstruktur. Wien: Springer (5. Auflage); Trippl, M., Maier, G. und Tödtling, F. (2012): Regional- und Stadtökonomik 2: Regionalentwicklung und Regionalpolitik. Wien: Springer (4. Auflage)

Lehr- und Lernform

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Keine
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Klausur (90 min.)
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
Berechnung der Modulnote
Modulprüfung: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Kultur - Digitalisierung - Metropole (B.A.), Stadtplanung (B.Sc.) und Urban Design (M.Sc.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jedes WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

Quatiersentwicklung und Sozialforschung

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-202	PF	4 SWS	300 Std.	5	4	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Allgemeine Grundlagen der Stadtplanung				N.N. Stadt- und Quartiersentwicklung In Vertretung: Prof. Dr. Jörg Knieling Stadtplanung und Regionalentwicklung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Quartiersforschung	Seminar	2 SWS (21 Std.)
2. Quartiersentwicklung	Seminar	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Quartiersforschung	21 Std.	54 Std.	Im	0 Std.	75 Std.
2. Quartiersentwicklung	21 Std.	54 Std.	Selbststudium enthalten	0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Quartiersforschung: • Kenntnis konzeptioneller und methodischer Grundlagen der Quartiersforschung • Fähigkeit zur Entwicklung und Anwendung geeigneter Methoden zur Erforschung komplexer lokaler Gefüge • Kompetenz zur interdisziplinären Verknüpfung von Analysemethoden und Gestaltungsansätzen Quartiersentwicklung: • Kenntnis konzeptioneller und methodischer Grundlagen der Quartiersentwicklung • Fähigkeit zur städtebaulichen Analyse und deren Umsetzung in einen eigständigen Gestaltungsansatz • • Kompetenz zur interdisziplinären Verknüpfung von Analysemethoden und Gestaltungsansätzen
Inhalte des Moduls
Quartiersforschung: • Begriffliche Grundlagen: Quartier als Sozialraum • Methodenvertiefung Quartiersforschung • Sozialwissenschaftliche Grundlagen zu Raum und Raumpraktiken (Fokus: öffentliche und Wohnräume im Quartier) • Quartiersbegehung und Quartiersanalyse • Strukturen und Szenarien des Quartiers Quartiersentwicklung: • Begriffliche Grundlagen: Städtebauliche Strukturen des Quartiers • Quartiersforschung: Städtebauliche Analyse • Planungsgrundlagen der Quartiersentwicklung: Räume, Nutzung, kommunale Steuerung • Quartiersbegehung und Quartiersanalyse • Strukturen und Szenarien des Quartiers
Empfohlene Literatur
Die relevante Literatur wird zu Beginn der Veranstaltungen bekanntgegeben..
Lehr- und Lernform
Seminar mit Gruppenarbeit, Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindesten 80 % der Sitzungstermine)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Hausarbeit
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen
Berechnung der Modulnote
Modulprüfung: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Der erfolgreiche Abschluss folgender Module wird für den Besuch dieses Moduls empfohlen: SP-B-Mod-101 Einführung in die Stadtplanung und Projektarbeit SP-B-Mod-304 Methoden der empirischen Sozialforschung
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jedes SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

Planungstheorie	Stadtplanung (B.Sc.) HCU Hamburg
-----------------	-------------------------------------

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-503	PF	4 SWS	42 Std.	5	5	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Allgemeine Grundlagen der Stadtplanung				Prof. Dr. Monika Grubbauer Geschichte und Theorie der Stadt Prof. Dr. Jörg Knieling Stadtplanung und Regionalentwicklung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Planungstheorie I	Vorlesung / Seminar	2 SWS (21 Std.)
2. Planungstheorie II	Vorlesung / Seminar	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Planungstheorie I	21 Std.	54 Std.	Im Selbststudium enthalten	0 Std.	75 Std.
2. Planungstheorie II	21 Std.	54 Std.		0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
• Kenntnis der Grundzüge verschiedener planungstheoretischer Ansätze seit Ende des 19. Jahrhundert bis heute • Kompetenz zum Vergleich und zur gesellschaftspolitischen Einordnung von planungstheoretischen Ansätzen • Fähigkeit zur systematischen Analyse und Reflexion von vergangenen und aktuellen Planungsprozessen • Vertiefung von Kenntnissen wissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens
Inhalte des Moduls
Planungstheorie I: • Einführung in zentrale stadt- und raumplanerische Theorieansätze (Theorien der Planung, Theorien in der Planung) • Analyse planungstheoretischer Ansätze und des Rollenverständnisses der Stadt- und Regionalplanung in den verschiedenen historischen Phasen • Untersuchung der spezifischen Stadt- und Raumdiskurse und ihrer geschichtlichen und gesellschaftspolitischen Kontexte Planungstheorie II: • Bewertung der stadt- und regionalplanerischen Handlungsspielräume, rückblickend, aktuell und prospektiv • Argumentative Auseinandersetzung mit unterschiedlichen planungstheoretischen Ansätzen • Planungstheoretische Reflexion aktueller Themen der Stadt- und Regionalplanung bzw. -entwicklung
Empfohlene Literatur
Die relevante Forschungsliteratur richtet sich nach dem thematischen Zuschnitt von Vorlesung oder Seminar und wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform
Vorlesung: mit Übungsanteilen Seminar: Aktive Teilnahme in Form von Position Papers und Kurzvorträgen.

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Seminar: Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindesten 80 % der Sitzungstermine)

Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Hausarbeit oder Seminararbeit (wahlweise in Planungstheorie I oder II)
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistung.
Berechnung der Modulnote
Planungstheorie II: Modulabschlussprüfung 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3.13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Empfohlene Vorkenntnisse: Teilnahme an Modul Stadt und Gesellschaft Teilnahme an Modul Stadt- und Regionalplanung
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar ist Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Vorlesungssaal / großer Seminarraum; min. 90 Plätze
Häufigkeit des Angebots
Jedes WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

Spezifische Grundlagen der Stadtplanung

Verkehrstechnik und Verkehrsplanung					Stadtplanung (B.Sc) HCU Hamburg	
-------------------------------------	--	--	--	--	------------------------------------	--

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-504	PF	4 SWS	150 Std.	5	3	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Spezifische Grundlagen der Stadtplanung				Prof. Dr. Carsten Gertz Verkehrsplanung (TUHH)		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Verkehrstechnik und Verkehrsplanung	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)
1.1. Verkehrstechnik und Verkehrsplanung	Übung	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Verkehrstechnik und Verkehrsplanung	21 Std.	54 Std.	Im	0 Std.	75 Std.
1.1. Verkehrstechnik und Verkehrsplanung	21 Std.	54 Std.	Selbststudium enthalten	0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Die Studierenden sollen nach erfolgreichem Absolvieren der Lehrveranstaltung Verkehrsplanung und Verkehrstechnik in der Lage sein, - Fakten, Hintergründe und Aufgaben der Verkehrsplanung zu erläutern - Definitionen und Begriffe der Verkehrsplanung korrekt anzuwenden - Grundbegriffe der Verkehrsmodellierung wiederzugeben - Grundlagen der Verkehrstechnik und des Verkehrswegebau zu erklären - Das Verkehrsangebot mit den wesentlichen Kenngrößen zu analysieren - Die Verkehrsnachfrage mit Hilfe von Kenngrößenverfahren abzuschätzen - Verkehrsnetze, Straßen und Knotenpunkte zu entwerfen - Einfache Lichtsignalanlagen zu berechnen - Verkehrskonzepte zu beurteilen
Inhalte des Moduls
- Einführung in das Grundlagenwissen für städtische und regionale Verkehrsplanung und das Teilgebiet Verkehrstechnik - Aufgaben der Verkehrsplanung (Definitionen, Fakten und Hintergründe der Verkehrsentwicklung, Kenngrößen zur Beschreibung des Verkehrsangebots, Einführung in Problemlösungsansätze u. ä.) - Nachfrageerfassung und -abschätzung, Grundbegriffe der Verkehrsmodellierung - Gestaltung und Entwurf von Verkehrsanlagen - Berechnung von Lichtsignalanlagen - Überblick Planungsverfahren und kommunale Verkehrskonzepte - Kontinuierliches Lernen und Anwenden der Vorlesungsinhalte am Semesterprojekt (4er-Gruppen) - Onlinetests als begleitende Wissensüberprüfung und betreute Arbeitsworkshops durch TutorInnen
Empfohlene Literatur
- Steierwald, Gerd; Kühne, Hans Dieter; Vogt, Walter (Hrsg.) (2005) Stadtverkehrsplanung: Grundlagen, Methoden, Ziele. Springer Verlag. Berlin - Bosserhoff, Dietmar () Integration von Verkehrsplanung und räumlicher Planung; Schriftenreihe der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung, Hrsg.: Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen; Heft 42, Wiesbaden 2000 - Lohse, Dieter; Schnabel, Werner (2011) Straßenverkehrstechnik, Band 1, Berlin, - Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen FGSV (2007) Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen RAS 06, FGSV-verlag. Köln
Lehr- und Lernform
Vehrsplanung und Verkehrstechnik: Vorlesung mit Übung, POL-Veranstaltung (Project Oriented Learning) Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Keine
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Semesterarbeit (Schriftliches Semesterprojekt und 4 Onlinetests)
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Semesterarbeit
Berechnung der Modulnote
Modulprüfung: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.). Empfohlen für: Verkehrsmodellierung; Integrierte Verkehrsplanung
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jedes WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

Ökologie und Landschaft	Stadtplanung (B.Sc.) HCU Hamburg
-------------------------	-------------------------------------

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-303	PF	4 SWS	150 Std.	5	2	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Spezifische Grundlagen der Stadtplanung				Prof. Antje Stokman Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Grundlagen der Stadtökologie	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)
2. Freiraum und Landschaft	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Grundlagen der Stadtökologie	21 Std.	54 Std.	Im Selbststudium	0 Std.	75 Std.
2. Freiraum und Landschaft	21 Std.	54 Std.	enthalten	0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Die Studierenden - verstehen urbane Landschaften sowohl in ihren ökologischen, naturwissenschaftlichen, als auch in ihren historischen, sozialen, kulturellen und ästhetischen Dimensionen - erkennen die Möglichkeiten der planerischen Entwicklung und Gestaltung - kennen Methoden und Instrumentarien der Landschaftsgestaltung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen; - kennen interdisziplinäre Anwendungs- und Querbezüge von Landschafts- und Freiraumplanung mit Stadt- und Regionalplanung, Städtebau - Architektur und Ingenieurwesen
Inhalte des Moduls
Die Studierenden erhalten eine Einführung und Überblick in die komplexen umwelt- und planungswissenschaftlichen Strukturen und Zusammenhänge von Städten, Landschaften und Freiräumen. Dazu werden verschiedene Lesarten und Verständnisse städtischer Umwelten und Landschaften angeboten, erörtert und bewertet. Themen sind unter anderem: - Historische und moderne Entwicklung von Stadtgrün und urbanen Freiräumen; - Politik, Kultur und Ästhetik urbaner Landschaften; - Methoden und Instrumentarien der Landschafts- und Freiraumplanung und -entwicklung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen; - Interdisziplinäre Anwendungs- und Querbezüge von Landschaftsplanung mit Stadt- und Regionalplanung, Städtebau, Architektur und Ingenieurwesen
Empfohlene Literatur
Die relevante Literatur richtet sich nach dem thematischen Zuschnitt von den Vorlesungen und wird zu Beginn der Veranstaltungen bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform
Vorlesung inkl. Gastvorträgen und Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
keine
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Semesterarbeit

Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen
Berechnung der Modulnote
Modulprüfung: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jedes SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

Stadtplaning (B.Sc.)					
HCU Hamburg					

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-402	PF	4 SWS	150 Std.	5	4	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Spezifische Grundlagen der Stadtplanung				Prof. Irene Peters Ph.D. Infrastrukturplanung und Stadttechnik		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Stadttechnische Infrastrukturen	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)
1.1. Stadttechnische Infrastrukturen	Übung	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Stadttechnische Infrastrukturen	21 Std.	54 Std.	im	0 Std.	75 Std.
1.1. Stadttechnische Infrastrukturen	21 Std.	54 Std.	Selbststudium enthalten	0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Die Studierenden haben elementare Kenntnis der Funktionsweise stadttechnischer Infrastruktursysteme, im Einzelnen ... - Techniken der Strom-, Wärme- und Kälteerzeugung, des Strom-, Wärme- und Kälte transports, Netze und Speicher - Wasserversorgung und Abwassermanagement (konventionell vs. Stoffstromtrennung sowie Regenwassermanagement) - Abfallmanagement, technische Möglichkeiten der Circular Economy für spezifische Abfallfraktionen ... sowie eine quantitative Vorstellung der Nachfrage nach den Infrastrukturdienstleistungen: - Nachfrage nach Strom, Wärme und Kälte, insbes. baulich-gebäudetechnische Determinanten des Heizwärmebedarfs, Nachfrage nach Wasser sowie Abwasser- und Abfallaufkommen Die Studierenden haben ferner - eine Vorstellung (qualitativ und auch grob quantitativ) von den Ressourcenflüssen und Umweltauswirkungen, die mit den vorangehend genannten Infrastrukturdienstleistungen einhergehen - eine Vorstellung von typischen Kostenstrukturen in Infrastrukturbereichen (z.B. Kenntnis von Konzepten wie fixe Kosten, variable Kosten, Abschreibungen u.ä. sowie eine grobe Vorstellung der Anteile dieser Kostentypen in der Produktion verschiedener Infrastrukturdienstleistungen); - Kenntnis von der Existenz und Stoßrichtung wichtiger regulatorischer Vorgaben (WHG, AbwAG, AbwV, GEG, EEG, KWKG, KrWG, VerpackG u.a.) und sind in der Lage, diese Normen zu lokalisieren und Details selbständig nachzulesen. Ferner sind die Studierenden in der Lage, - grobe Abschätzungen von Lasten und Dimensionen für infrastrukturelle Anlagen der Energie- und Wasserversorgung, des Abwasser- und Abfallmanagements vorzunehmen - in ihrer Berufspraxis Chancen für den Einsatz ressourcenschonender Technologien und erneuerbarer Energieträger und Materialien zu erkennen und ihren Einsatz zu fördern, durch Hinzuziehen und Organisieren entsprechender Fachkompetenzen
Inhalte des Moduls
- Funktionsweise stadttechnischer Infrastrukturanlagen und -systeme (Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallmanagement) und der damit verbundenen Energie- und Materialflüsse - Wichtige Umweltauswirkungen des Betriebs dieser Infrastrukturanlagen und -systeme - Rekapitulation der naturwissenschaftlichen Grundlagen in Physik und Chemie, die für das Verständnis der Funktionsweise dieser Infrastruktursysteme relevant sind (Erscheinungsformen von Energie, Energiewandlung, Arbeit vs. Leistung, Strom- und Wärmetransport; chemische Elemente, relevante chemische Reaktionen, relevante biogeochemische Zyklen) - Größen und Verteilungen von Energie- und Wasserkonsum, Abwasser- und Abfallerzeugung – historisch und aktuell - Potenzial für Einsparungen von Ressourcenbedarfen, Einsatz erneuerbarer Energieträger und Materialien - Kostenstrukturen infrastruktureller Dienstleistungen - Einblicke in institutionelle und regulatorische Rahmenbedingungen für den Betrieb dieser Infrastruktursysteme

Empfohlene Literatur
Die relevante Forschungsliteratur richtet sich nach dem thematischen Zuschnitt von Seminar und Vorlesung und wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform
Vorlesung mit kleinen Übungen, Exkursionen obligatorisch

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Seminar: Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindesten 80 % der Sitzungstermine)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Klausur (120 min.)
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
Berechnung der Modulnote
Modulprüfung: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Naturwissenschaftliche Allgemeinbildung auf dem Niveau der gymnasialen Mittelstufe
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

Wohnungspolitik und Immobilienwirtschaft	Stadtplanung (B.Sc.) HCU Hamburg
---	-------------------------------------

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-505	PF	4 SWS	150 Std.	5	5	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Spezifische Grundlagen der Stadtplanung				Prof. Dr. Monika Grubbauer Geschichte und Theorie der Stadt Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger PE und PM in der Stadtplanung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Wohnen und Wohnungspolitik	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)
2. Immobilienwirtschaft	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Wohnen und Wohnungspolitik	21 Std.	54 Std.	im Selbststudium	0 Std.	75 Std.
2. Immobilienwirtschaft	21 Std.	54 Std.	enthalten	0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Wohnen und Wohnungspolitik: • Kenntnis der zentralen wohnungspolitischen Instrumente und wohnungswirtschaftlichen Akteure • Verständnis für die Besonderheiten des Gutes Wohnens und des Wohnungsmarktes • Kompetenz zur Reflexion des Zielkonflikts zwischen Wohnen und Klimawandel/Ökologie Immobilienwirtschaft: • Kenntnis der Grundlagen und Rahmenbedingungen von Immobilieninvestition und -bewirtschaftung im Immobilien-Lebenszyklus • Fähigkeit zur Durchführung einfacher Wirtschaftlichkeitsberechnungen von Immobilieninvestition für verschiedene Nutzungen • Verstehen der Perspektive der Immobilienwirtschaft, ihrer ökonomischen Vernetzung, volkswirtschaftlichen Bedeutung und Zusammenhänge mit dem städtischen Umfeld •
Inhalte des Moduls
Wohnen und Wohnungspolitik: • Einführung in zentrale wohnungspolitische Instrumente und wohnungswirtschaftliche Akteure • Diskussion der Wechselwirkungen zwischen Wohnungs- und Bodenmarkt • Beispiele für aktuelle Konflikte um eine sozial und klimagerechte Wohnungsversorgung • Argumentative Auseinandersetzung mit unterschiedlichen politischen Ansätzen der Wohnungsversorgung • Überblick über Wohnen und Wohnungspolitik in ihrer globalen Dimension Immobilienwirtschaft: • Überblick zu Teilmärkten und Akteuren • Grundlagen Immobilieninvestition und -management • Ökonomische Vernetzung der Immobilienwirtschaft • Grundlagen zu Wertermittlung, Bilanz und Grundstücksrecht • Beispiele: Baulanderschließung, Einzelhandelsimmobilien • Projektentwicklung und Wirtschaftlichkeitsrechnung
Empfohlene Literatur
Die relevante Forschungsliteratur richtet sich nach dem thematischen Zuschnitt von Seminar und Vorlesung und wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Lehr- und Lernform
Vorlesung mit Übungsanteilen

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Präsentation oder Semesterarbeit
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistung
Berechnung der Modulnote
Modulprüfung: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jedes WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

Methoden und Instrumente der Stadtplanung

Management und Kommunikation	Stadtplanung (B.Sc.) HCU Hamburg
------------------------------	-------------------------------------

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-306	PF	4 SWS	150 Std.	5	1-2	2 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Methoden und Instrument der Stadtplanung				Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger PE und PM in der Stadtplanung Prof. Jörg Knieling Stadtplanung und Regionalentwicklung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Projektmanagement	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)
2. Planungskommunikation	Seminar	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Projektmanagement	21 Std.	54 Std.	Im	0 Std.	75 Std.
2. Planungskommunikation	21 Std.	54 Std.	Selbststudium enthalten	0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Die Studierenden - können die Aufgaben, Potentiale und Grenzen von Management und Kommunikation in der Planungspraxis erkennen und in Planungsprozessen verstehen - kennen Methoden Projekte zu strukturieren und zu steuern, sind sensibilisiert für die Potentiale und die Probleme der Zusammenarbeit in Teams und haben Verständnis für die Einbettung der Projektarbeit in Organisationen, interorganisationale und gesellschaftliche Kontexte - kennen Verfahren und Formate der Partizipation an Planungsprozessen und können Methoden und Techniken in der Planungskommunikation einsetzen.
Inhalte des Moduls
Grundlagen: - Akteure und Interessen in Planungsprozessen - Theoretische Grundlagen der Bürgerbeteiligung - Formelle und informelle Beteiligungsinstrumente im Rahmen der Partizipationskultur der Stadtplanung - Neue Partizipationsformate bzw. Erfahrungen aus anderen Ländern - Theoretische Grundlagen der Moderation sowie praktische Anwendung von Moderationstechniken - Organisationen in der Stadtentwicklung - Theorien zu Organisationen - Sozialpsychologische. Aspekte von Kommunikation und Zusammenarbeit - Struktur und Arbeitsweise des politisch-administrativen Systems, Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit auf kommunaler Ebene Grundbegriffe: - Information, Konsultation, Beteiligung, Kooperation, Mitbestimmung - Gesprächsführung, Moderations- und Mediationsmethoden - Managementzyklus Planung, Organisation, Steuerung, Evaluation - Aufbau- und Ablauforganisation, informelle Organisation, Projektkontext und -ökologie - Aufgaben und Rollen, Wahrnehmung und Verhalten, Mikropolitik und Macht
Empfohlene Literatur
Planungskommunikation: Jährlich wechselnde Unterlagen für aktuelle Planungsprozesse, vorwiegend in Hamburg.

Bischoff, Selle, Sinning 2005: Informieren, Beteiligen, Kooperieren – Kommunikation in Planungsprozessen. Eine Übersicht zu Formen, Verfahren und Methoden. KiP – Kommunikation im Planungsprozess Bd. 1. Dortmund. Schelle, H.; Linssen, O.: Projekte zum Erfolg führen (8. Aufl.), München 2018 Stefan Kühl (2016): Projekte führen: eine kurze organisationstheoretisch informierte Handreichung, Wiesbaden: Springer, HCU-Bib: http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-13427-3 ,
Lehr- und Lernform
Vorlesung Seminar: Textlektüre und Diskussion

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Projektmanagement: keine Planungskommunikation: Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindestens 80% der Sitzungstermine)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Projektmanagement: Hausarbeit / Klausur / Semesterarbeit Planungskommunikation: Hausarbeit / Klausur / Semesterarbeit
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
Berechnung der Modulnote
Projektmanagement: 50% Planungskommunikation: 50%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
-
Häufigkeit des Angebots
Projektmanagement: Jedes WiSe Planungskommunikation: Jedes SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

Methoden der empirischen Sozialforschung

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-304	PF	4 SWS	150 Std.	5	3	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Methoden und Instrumente der Stadtplanung				Prof. Dr. Jörg Pohlen Stadtentwicklung und Quantitative Methoden der Stadt- und Regionalforschung N.N. Stadt- und Quartiersentwicklung In Vertretung: Prof. Dr. Jörg Knieling Stadtplanung und Regionalentwicklung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Quantitative Methoden	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)
2. Qualitative Methoden	Seminar	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Quantitative Methoden	21 Std.	54 Std.	Im	0 Std.	75 Std.
2. Qualitative Methoden	21 Std.	54 Std.	Selbststudium enthalten	0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Die Studierenden erwerben Kenntnisse: - über qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung mit dem Schwerpunkt auf der Konzeption einer gegenstandsadäquaten Anwendung jeweiliger Methoden und der Reflexion von erzielten Ergebnissen; - über empirische Forschungsstrategien, um eigene Untersuchungen methodisch zu gestalten sowie andere Forschungsergebnisse kritisch hinterfragen zu können (Methodologie).
Inhalte des Moduls
Quantitative Methoden: - Einführung und Grundbegriffe. - Beschreibende Statistik: Tabellarische und grafische Darstellungen, Verteilungsformen, Lage- und Streuungsmaße, - Verhältnis- und Indexzahlen. - Durchführung einer Befragung, Dateneingabe. Auswertung, Beschreibung und Interpretation der Ergebnisse. Qualitative Methoden: - Grundlagen qualitativer Forschungsprozesse; - Charakteristika und Spektrum Qualitativer Methoden (Formate der Beobachtung, Interviewführung, Dokumentenanalyse und Auswertung); - Entwicklung einer Fragestellung für eine qualitative Untersuchung in einem vorgegebenen Themenfeld; - Übungen zu einzelnen Methoden der qualitativen Datenerhebung und -auswertung; - Reflexion der methodischen Praxis.
Empfohlene Literatur
Die relevante Forschungsliteratur richtet sich nach dem thematischen Zuschnitt von Seminar und Vorlesung und wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben
Lehr- und Lernform
Vorlesung und Seminar mit Übungen und Forschungspraxis in Arbeitsgruppen; Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Qualitative Methoden (Seminar): Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindesten 80 % der Sitzungstermine)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Klausur (90 Min.) oder Referat oder Semesterarbeit
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistung.
Berechnung der Modulnote
Modulprüfung: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar ist Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jedes WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

Digitales Planen und Entwerfen/Urban Data

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-105	PF	4 SWS	150 Std.	5	1	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Methoden der Stadtplanung				Prof. Dott. Paolo Fusi Städtebaulicher Entwurf Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger (kommissarisch) PE und PM in der Stadtplanung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Methoden der visuellen Darstellung	Seminar	2 SWS (21 Std.)
2. Urban Data Planning	Seminar	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Methoden der visuellen Darstellung	21 Std.	54 Std.	Im	0 Std.	75 Std.
2. Urban Data Planning	21 Std.	54 Std.	Selbststudium enthalten	0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Methoden der visuellen Darstellung Das Ziel des Kurses besteht in der Untersuchung und Entwicklung des typologischen und räumlichen Denkens sowie des materiellen Gestaltens in Entwurfsprozessen. Territoriale, architektonische und räumliche Typologien, ihr Entstehen und ihre strukturellen Merkmale sollten untersucht und verständlich gemacht werden. Die formale Erscheinung von gebauten Massen und von gestalteten Räumen werden als Ergebnis eines konzeptuellen und kreativen Denkens kennengelernt und als Entwurfswerkzeug erprobt.
Urban Data Planning Das Ziel des Kurses besteht in der Vermittlung der Grundlagen des Einsatzes digitaler Werkzeuge in der Stadtplanung sowie der Bedeutung von Daten und deren Verarbeitung für die Praxis. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die aktuell verwendeten Werkzeuge für die Analyse, Konzeption, Konstruktion, Darstellung und Kommunikation in der Stadtplanung. Es werden exemplarische Anwendungen vorgestellt, die sowohl für die Stadtplanung als auch für das städtebauliche- und landschaftsplanerische Entwerfen von Bedeutung sind. Dabei erhalten die Studierenden Einblick in Methoden der räumlichen Analyse mithilfe von Geodaten sowie des digitalen städtebaulichen Entwerfens, welche sie in der Projektarbeit anwenden können (CAD-Anwendungen, Geoinformationssysteme und Software zum computergestützten Planen, Modellieren und Gestalten).
Inhalte des Moduls
Methoden der visuellen Darstellung Zeichnen und Darstellen mit analogen und digitalen Werkzeugen werden als Komponenten der analytischen, planerischen und gestalterischen Methoden reflektiert. Die Darstellung und Bildbearbeitung von Räumen und Formen wird als Teil der Konzeptentwicklung und der Ideenvermittlung in planerischen und entwerferischen Prozessen untersucht und erprobt.
Urban Data Planning Theoretische und praktische Kenntnisse und Grundlagen über CAD und GIS werden als wesentliche Komponenten des Planens und des Entwerfens vermittelt. Es wird ein breites Spektrum an Methoden und Werkzeugen von GIS-Datenmodellierung, GIS-Datenbanksystemen und Visualisierung raumbezogener Daten bis zu digitale Bilderherstellung und Bearbeitung erläutert.
Empfohlene Literatur
Die relevante Literatur richtet sich nach dem thematischen Zuschnitt der Seminare und wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform
Urban Data Planning Digitale Selbstlerneinheit und ein begleitendes Tutorium.

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindesten 80 % der Sitzungstermine)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Abgabe mehrerer kleiner Einzelarbeiten
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen
Berechnung der Modulnote
Modulprüfung: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Urban Data Planning: PC-Pool für 2 SWS in der Vorlesungszeit
Häufigkeit des Angebots
Jedes WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

Bauleitplanung						Stadtplanung (B.Sc.) HCU Hamburg
----------------	--	--	--	--	--	-------------------------------------

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-601	PF	4 SWS	150 Std.	5	4	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Methoden und Instrumente der Stadtplanung				Prof. Dr. Martin Wickel Recht und Verwaltung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Rechtliche Grundlagen der Bauleitplanung	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)
2. Praxis der Bauleitplanung	Übung	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Rechtliche Grundlagen der Bauleitplanung	21 Std.	54 Std.	im Selbststudium	0 Std.	75 Std.
2. Praxis der Bauleitplanung	21 Std.	54 Std.	enthalten	0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
- Vertiefte Kenntnisse des Rechts des Bauplanungsrechts. - Bauleitpläne lesen und verstehen. - Praktische Erarbeitung eines Bebauungsplans inklusive Begründung.
Inhalte des Moduls
Rechtliche Grundlagen der Bauleitplanung: Grundlagen des Bauplanungsrechts, insbes. - Materiell-rechtliche Anforderungen an Bauleitpläne - Bauleitplanverfahren - Besondere Formen von Bauleitplänen und Bauleitplanverfahren - Sicherung der Bauleitplanung - Planerhaltung - BauNVO - Festsetzungsmöglichkeiten im Bebauungsplan (Katalog des § 9 I BauGB, BauNVO, PlanzV) - Städtebauliche Verträge - Inhalte der Bauleitpläne mit Rechtsgrundlagen außerhalb des Bauplanungsrechts (Gestaltungssatzungen etc.)
Praxis der Bauleitplanung: Digitale Erarbeitung eines Bebauungsplans mit Begründung
Empfohlene Literatur
Die relevante Literatur richtet sich nach dem thematischen Zuschnitt der Vorlesungen und Übung und wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Klausur

Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistung.
Berechnung der Modulnote
Modulprüfung: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
• Grundlegende Kenntnisse des öffentlichen Baurechts • Grundlegende CAD-Kenntnisse
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Für 2. Praxis der Bauleitung wird ein Raum benötigt, in dem die Studierenden in Gruppen an ihren Plänen arbeiten können und der Lehrende am Tisch betreuen kann.
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

Planungs- und Umweltrecht	Stadtplanung (B.Sc.) HCU Hamburg
---------------------------	-------------------------------------

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-507	PF	4 SWS	150 Std.	5	5	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Methoden und Instrumente der Stadtplanung				Prof. Dr. Martin Wickel Recht und Verwaltung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Recht der Stadt- und Raumplanung	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)
2. Umweltrecht	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Recht der Stadt- und Raumplanung	21 Std.	54 Std.	im Selbststudium	0 Std.	75 Std.
2. Umweltrecht	21 Std.	54 Std.	enthalten	0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Recht der Stadt- und Raumplanung: • Vertiefte Kenntnisse des allgemeinen und besonderen Städtebaurechts • Kenntnisse des Fachplanungsrechts • Kenntnisse des Raumordnungsrechts Umweltrecht: Kenntnisse des raumbezogenen Umweltrechts, insbesondere • Naturschutzrecht • Umweltprüfungen • Immissionsschutzrecht • Wasserrecht • Klimaschutzrecht
Inhalte des Moduls
Recht der Stadt- und Raumplanung: In diesem Teil des Moduls werden zunächst Kenntnisse des Städtebaurechts vermittelt, die über das Recht der Bauleitplanung hinausreichen. Zum einen werden die Regelungen der planungsrechtlichen Zulässigkeit (§§ 29 ff. BauGB) behandelt. Zum anderen werden Elemente des besonderen Städtebaurechts aufgegriffen: städtebauliche Gebote, Erhaltungssatzungen, städtebauliche Gesamtmaßnahmen.
Umweltrecht: In diesem Teil des Moduls werden Teile des Umweltrechts behandelt, die für die Stadtentwicklung von besonderer Bedeutung sind. Im Einzelnen: • Naturschutzrechts: Eingriffsregelung, der Habitatschutz, der Artenschutz sowie Grundzüge des Rechts der Landschaftsplanung. • Umweltprüfungen: Projekt-UVP und strategische Umweltprüfung • Immissionsschutzrecht: Trennungsgebot, Luftreinhalteplanung, Lärminderungsplanung • Wasserrecht: Grundzüge des Wasserrechts und des Hochwasserschutzes • Klimaschutzrecht
Empfohlene Literatur
Die relevante Literatur richtet sich nach dem thematischen Zuschnitt der Vorlesung und wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Klausur (90 min.)
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Klausur
Berechnung der Modulnote
Modulprüfung: 100 %
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jedes SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

Vertiefung und Kompetenzen (Wahlpflichtmodulbereich)

Freies Wahlpflichtmodul 1

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-603	WPF	2 oder 4 SWS	150 Std.	5	4	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Vertiefung und Kompetenzen				Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling Stadtplanung und Regionalentwicklung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Wahlfach 1 <i>Oder</i>	ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung	2 SWS (21 Std.)
1. Wahlfach 1		2 SWS (21 Std.)
2. Wahlfach 2		2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Wahlfach 1 <i>Oder</i>	21 Std.	ergibt sich aus gewählter Lehrver- anstaltung	ergibt sich aus gewählter Lehrver- anstaltung	ergibt sich aus gewählter Lehrver- anstaltung	75 Std.
	Oder				
1. Wahlfach 1	21 Std.				75 Std.
2. Wahlfach 2	21 Std.				75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
- Erweiterung und Vertiefung besonderen disziplinären Wissens - Profilierung des persönlichen Portfolios Frei wählbar sind alle Wahlfächer der Stadtplanung sowie weitere Module und Wahlfächer anderer Hochschulen sowie Exkursion SP. Stadtplanungsfächer: Stadt- und Raumpolitik: - Fähigkeit zur Einordnung stadt- und raumplanungsrelevanter Konflikte aus politikwissenschaftlicher Perspektive: Akteure, Institutionen, Interessen, Handlungslogiken, Diskurse, Formen der Konfliktaustragung und der Lösungsfindung - Kenntnisse des Rechtsrahmens der Stadt- und Raumentwicklung (Staats-, Verwaltungs- und Europarecht), soweit für Studierende der Stadtplanung relevant - Kenntnisse über den sozial produzierten Raum als Produkt politischer und gesellschaftlicher Prozesse - Reflexion über die kulturelle Konstruktion räumlicher Einheiten - Kenntnisse über Policy-Making in der Stadt- und Raumpolitik Nachhaltige Stadtentwicklung: - Verständnis für Vielschichtigkeit und Anwendungskontexte des Begriffs „Nachhaltigkeit“ - Bekanntschaft mit verschiedenen Formen städtischer (physischer und sozioökonomischer) Nachhaltigkeitsdefizite. - Bekanntschaft mit Antworten auf diese Defizite, insbes. aus Sicht der Stadtentwicklung, im nationalen und internationalen Kontext - Kreativer Umgang mit diesen Defiziten als Stadtplaner*in; geschärfter Blick für Querverbindungen verschiedener Themenbereiche und ihr Zusammenhang mit Nachhaltigkeit Stadtplanung im regionalen Kontext: Visionen für eine nachhaltige Regionalentwicklung („Regional Design“) - Entwurfskompetenz für Regional Design: Visionen und Leitbilder für großräumige Raumentwicklung auf stadtregioalener Ebene - Vertiefte Kenntnisse über Regionalplanung und Regionalentwicklung in Bezug auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen von Stadt-

und Metropolregionen

- Vertiefte Fähigkeiten in Visualisierung und grafischen Ausarbeitung regionaler Zukunftsvisionen und Entwicklungsleitbilder

Exkursion (insgesamt 5 Tage)

Die Exkursion besteht aus einer Tages- oder Mehrtagesreise zu wissenschaftlichen Zwecken, bei der Studierende in Begleitung der zuständigen Dozentur die gewohnte Umgebung der Universität verlassen, um vor Ort zu forschen, zu lehren und zu lernen. Der Inhalt und die Methodik der Exkursion werden hauptsächlich vom Forschungs- oder Lernziel bestimmt. Am Zielort werden Gegebenheiten festgestellt, Daten erhoben, Sachverhalte untersucht und präsentiert, beobachtet, nachgefragt und erkundet. Im Kontext der Stadtplanung wird die Exkursion nicht nur als Organisationsform betrachtet, sondern auch als eine Methode, bei der die Organisation, Durchführung und Auswertung der Exkursion selbst ein Teil des Lehr- und Lernprozesses ist und zugleich ein Gegenstand der Studien- und Forschungsarbeit sein kann.

Inhalte des Moduls

Lehrinhalte differieren je nach gewähltem Modul:

Stadt- und Raumpolitik:

Das Modul setzt sich aus zwei Lehrveranstaltungen zusammen: (a) Seminar Stadt- und Raumpolitik, (b) Service Learning Stadt- und Raumpolitik in Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen.

(a) Seminar Stadt- und Raumpolitik

- Aktuelle stadt- und raumplanungsrelevante Konflikte, Formen der Konfliktaustragung und Lösungsfindung
- Akteure und Institutionen der Stadt- und Raumpolitik
- Handlungsformen und Aufbau der Lokalpolitik und kommunalen Verwaltung (z.B. Kommunalrecht)
- Raum als Untersuchungsgegenstand in Hinblick auf soziales, ökonomisches und kulturelles Kapital
- Mental Maps und kritische Geographie
- Raum als Wirkungssphäre politischer Regime
- Post-koloniale Perspektive und politische Verantwortung in räumlichen Auseinandersetzungen

(b) Service Learning Stadt- und Raumpolitik

Im Rahmen der Lehrveranstaltung arbeiten die Studierenden gemeinsam mit einer NGO an einer konkreten Aufgabe bzw. Themenstellung aus dem Arbeitsbereich der NGO. Die Studierenden verbringen dazu mindestens einen halben Tag pro Woche in der NGO und lernen so die Arbeitsabläufe der NGO kennen und erhalten darüber einen Einblick in stadt- und raumpolitische Konflikte und Lösungsansätze.

Die Zusammenarbeit mit der NGO stärkt außerdem die gesellschaftliche Verantwortung der Studierenden, indem sie sich in gesellschaftliche Prozesse einbringen und dadurch Mitverantwortung übernehmen.

Während des Semesters wird das Service Learning durch Begleitveranstaltungen unterstützt, in denen die Studierenden ihre Erfahrungen austauschen können.

Nachhaltige Stadtentwicklung:

- Geschichte, Bedeutung, politische und wissenschaftliche Verankerung des Begriffs „Nachhaltigkeit“
- Ansätze zur Messung von Nachhaltigkeit
- Vorstellung verschiedener städtischer Nachhaltigkeitsdefizite und ihrer Ursachen (physischer Art: z. B. Luft-, Lärm-, Wasser- und Bodenverschmutzung, Treibhausgasemissionen, Verbrauch knapper Ressourcen; sozio-ökonomischer und institutioneller Art: z. B. Gesundheitsdefizite, unzureichende Mobilität, Versorgung, Partizipation und Teilhabe, soziale Ungleichheiten, Umweltgerechtigkeit)
- Stadtplanerische Instrumente (formeller und informeller Art) für den Umgang mit diesen Defiziten
- internationale Fallbeispiele für den Umgang mit diesen Defiziten

Stadtplanung im regionalen Kontext: Visionen für eine nachhaltige Regionalentwicklung („Regional Design“)

Die Beziehung zwischen Stadt und Umland wird seit einiger Zeit neu definiert. Die Stadt-Region ist zunehmend Gegenstand analytischer und strategischer Betrachtungen. Es stellen sich Fragen der räumlichen Abgrenzung von Stadt, Region oder Metropolregion („soft spaces with fuzzy boundaries“) sowie der Wirkungsbeziehungen (territoriale versus funktionale Räume). Gleichzeitig prägen sich aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen (bspw. demografischer Wandel, soziale Segregation, ökonomischer Strukturwandel, Klimawandel und Energiewende) auf die Stadtregionen aus. Die zentrale Fragestellung lautet: Wie sehen Visionen und Leitbilder einer zukunftsorientierten

Regionalentwicklung aus? Welche Rahmenbedingungen sind von Bedeutung? Um welche Themen geht es? Wie können diese – auch vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen – zukunftsorientiert im Hinblick auf eine nachhaltige Regionalentwicklung bearbeitet werden?

- Theoretische Fragestellungen der Entwicklung von Stadtregionen, aktuelle Entwicklungen auf Bundes- und EU-Ebene mit Einfluss auf die Stadt- und Regionalentwicklung (Leitbilder, Instrumente, Förderpolitik)
- Analyse und Transfer von Konzepten, Strategien und Beispielen (Best Practices) stadtreionaler Entwicklungsstrategien deutscher und internationaler Stadt- und Metropolregionen auf einen ausgewählten Bezugsraum
- Entwicklung raumentwicklungspolitischer und siedlungsstruktureller Visionen für eine nachhaltige Entwicklung der Stadtregion und ihrer Teilräume für ausgewählte aktuelle und zukünftige Handlungsfelder

Exkursion (insgesamt 5 Tage)

Die Studierenden können die inhaltliche Vorbereitung, Exkursionsführungen und Exkursionstagebücher teilweise selbst gestalten. Die Ziele der Exkursionen umfassen regionale Landschaften und Wirkgefüge, Stadtplanungstagungen, Expo-Ausstellungen, Landschafts-/ Gartenschauen, Bauausstellungen oder selbst gewählte Auseinandersetzungen mit stadt- und raumplanerischen Kontexten einer

ausgewählten Stadt oder Region, welche Gegenstand der Exkursion ist. Die Exkursion stellt eine eigene Veranstaltungseinheit mit geeignetem Prüfungsformat dar, die Exkursionswoche wird mit einem begleitenden Seminar über die gesamte Vorlesungszeit vor- bzw. nachbereitet. Exkursionen im Rahmen anderer Projekte oder Modulangebote finden separat von der Wahlpflicht-Exkursion statt.
Neben Exkursionen zur Auseinandersetzung mit spezifischen Gebiets- und Themeneinheiten innerhalb der Metropolregion Hamburg wird jedes Semester mind. ein Exkursionsangebot mit einem Ziel außerhalb der Metropolregion Hamburg angeboten, zuweilen auch im (außer-) europäischen Ausland.
Empfohlene Literatur
Die relevante Literatur richtet sich nach dem thematischen Zuschnitt der Lehrveranstaltungsangebote und wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform
Berufliche Vertiefung: Praktikum
Wissenschaftliche Vertiefung: je nach gewähltem Studiengang und der gewählten Hochschule

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung
Berechnung der Modulnote
Wahlfach 1: 100% oder Wahlfach 1: 50% Wahlfach 2: 50%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung
Häufigkeit des Angebots
jedes Semester
Unterrichtssprache
ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

Freies Wahlpflichtmodul 2

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-604	WPF	2 oder 4 SWS	150 Std.	5	4	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Vertiefung und Kompetenzen				Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling Stadtplanung und Regionalentwicklung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Wahlfach 1	ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung	2 SWS (21 Std.)
<i>Oder</i>		
1. Wahlfach 1		2 SWS (21 Std.)
2. Wahlfach 2		2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Wahlfach 1	21 Std.	ergibt sich aus gewählter Lehrver- anstaltung	ergibt sich aus gewählter Lehrver- anstaltung	ergibt sich aus gewählter Lehrver- anstaltung	75 Std.
<i>Oder</i>	Oder				
1. Wahlfach 1	21 Std.	ergibt sich aus gewählter Lehrver- anstaltung	ergibt sich aus gewählter Lehrver- anstaltung	ergibt sich aus gewählter Lehrver- anstaltung	75 Std.
2. Wahlfach 2	21 Std.				75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
- Erweiterung und Vertiefung besonderen disziplinären Wissens - Profilierung des persönlichen Portfolios Frei wählbar sind alle Wahlfächer der Stadtplanung sowie weitere Module und Wahlfächer anderer Hochschulen sowie Exkursion SP. Stadtplanungsfächer: Stadt- und Raumpolitik: - Fähigkeit zur Einordnung stadt- und raumplanungsrelevanter Konflikte aus politikwissenschaftlicher Perspektive: Akteure, Institutionen, Interessen, Handlungslogiken, Diskurse, Formen der Konfliktaustragung und der Lösungsfindung - Kenntnisse des Rechtsrahmens der Stadt- und Raumentwicklung (Staats-, Verwaltungs- und Europarecht), soweit für Studierende der Stadtplanung relevant - Kenntnisse über den sozial produzierten Raum als Produkt politischer und gesellschaftlicher Prozesse - Reflexion über die kulturelle Konstruktion räumlicher Einheiten - Kenntnisse über Policy-Making in der Stadt- und Raumpolitik Nachhaltige Stadtentwicklung: - Verständnis für Vielschichtigkeit und Anwendungskontexte des Begriffs „Nachhaltigkeit“ - Bekanntheit mit verschiedenen Formen städtischer (physischer und sozioökonomischer) Nachhaltigkeitsdefizite. - Bekanntheit mit Antworten auf diese Defizite, insbes. aus Sicht der Stadtentwicklung, im nationalen und internationalen Kontext - Kreativer Umgang mit diesen Defiziten als Stadtplaner*in; geschärfter Blick für Querverbindungen verschiedener Themenbereiche und ihr Zusammenhang mit Nachhaltigkeit Stadtplanung im regionalen Kontext: Visionen für eine nachhaltige Regionalentwicklung („Regional Design“) - Entwurfskompetenz für Regional Design: Visionen und Leitbilder für großräumige Raumentwicklung auf stadtregioalener Ebene - Vertiefte Kenntnisse über Regionalplanung und Regionalentwicklung in Bezug auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen von Stadt-

und Metropolregionen

- Vertiefte Fähigkeiten in Visualisierung und grafischen Ausarbeitung regionaler Zukunftsvisionen und Entwicklungsleitbilder

Exkursion (insgesamt 5 Tage)

Die Exkursion besteht aus einer Tages- oder Mehrtagesreise zu wissenschaftlichen Zwecken, bei der Studierende in Begleitung der zuständigen Dozentur die gewohnte Umgebung der Universität verlassen, um vor Ort zu forschen, zu lehren und zu lernen. Der Inhalt und die Methodik der Exkursion werden hauptsächlich vom Forschungs- oder Lernziel bestimmt. Am Zielort werden Gegebenheiten festgestellt, Daten erhoben, Sachverhalte untersucht und präsentiert, beobachtet, nachgefragt und erkundet. Im Kontext der Stadtplanung wird die Exkursion nicht nur als Organisationsform betrachtet, sondern auch als eine Methode, bei der die Organisation, Durchführung und Auswertung der Exkursion selbst ein Teil des Lehr- und Lernprozesses ist und zugleich ein Gegenstand der Studien- und Forschungsarbeit sein kann.

Inhalte des Moduls

Lehrinhalte differieren je nach gewähltem Modul:

Stadt- und Raumpolitik:

Das Modul setzt sich aus zwei Lehrveranstaltungen zusammen: (a) Seminar Stadt- und Raumpolitik, (b) Service Learning Stadt- und Raumpolitik in Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen.

(b) Seminar Stadt- und Raumpolitik

- Aktuelle stadt- und raumplanungsrelevante Konflikte, Formen der Konfliktaustragung und Lösungsfindung
- Akteure und Institutionen der Stadt- und Raumpolitik
- Handlungsformen und Aufbau der Lokalpolitik und kommunalen Verwaltung (z.B. Kommunalrecht)
- Raum als Untersuchungsgegenstand in Hinblick auf soziales, ökonomisches und kulturelles Kapital
- Mental Maps und kritische Geographie
- Raum als Wirkungssphäre politischer Regime
- Post-koloniale Perspektive und politische Verantwortung in räumlichen Auseinandersetzungen

(c) Service Learning Stadt- und Raumpolitik

Im Rahmen der Lehrveranstaltung arbeiten die Studierenden gemeinsam mit einer NGO an einer konkreten Aufgabe bzw. Themenstellung aus dem Arbeitsbereich der NGO. Die Studierenden verbringen dazu mindestens einen halben Tag pro Woche in der NGO und lernen so die Arbeitsabläufe der NGO kennen und erhalten darüber einen Einblick in stadt- und raumpolitische Konflikte und Lösungsansätze.

Die Zusammenarbeit mit der NGO stärkt außerdem die gesellschaftliche Verantwortung der Studierenden, indem sie sich in gesellschaftliche Prozesse einbringen und dadurch Mitverantwortung übernehmen.

Während des Semesters wird das Service Learning durch Begleitveranstaltungen unterstützt, in denen die Studierenden ihre Erfahrungen austauschen können.

Nachhaltige Stadtentwicklung:

- Geschichte, Bedeutung, politische und wissenschaftliche Verankerung des Begriffs „Nachhaltigkeit“
- Ansätze zur Messung von Nachhaltigkeit
- Vorstellung verschiedener städtischer Nachhaltigkeitsdefizite und ihrer Ursachen (physischer Art: z. B. Luft-, Lärm-, Wasser- und Bodenverschmutzung, Treibhausgasemissionen, Verbrauch knapper Ressourcen; sozio-ökonomischer und institutioneller Art: z. B. Gesundheitsdefizite, unzureichende Mobilität, Versorgung, Partizipation und Teilhabe, soziale Ungleichheiten, Umweltgerechtigkeit)
- Stadtplanerische Instrumente (formeller und informeller Art) für den Umgang mit diesen Defiziten
- internationale Fallbeispiele für den Umgang mit diesen Defiziten

Stadtplanung im regionalen Kontext: Visionen für eine nachhaltige Regionalentwicklung („Regional Design“)

Die Beziehung zwischen Stadt und Umland wird seit einiger Zeit neu definiert. Die Stadt-Region ist zunehmend Gegenstand analytischer und strategischer Betrachtungen. Es stellen sich Fragen der räumlichen Abgrenzung von Stadt, Region oder Metropolregion („soft spaces with fuzzy boundaries“) sowie der Wirkungsbeziehungen (territoriale versus funktionale Räume). Gleichzeitig prägen sich aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen (bspw. demografischer Wandel, soziale Segregation, ökonomischer Strukturwandel, Klimawandel und Energiewende) auf die Stadtregionen aus. Die zentrale Fragestellung lautet: Wie sehen Visionen und Leitbilder einer zukunftsorientierten Regionalentwicklung aus? Welche Rahmenbedingungen sind von Bedeutung? Um welche Themen geht es? Wie können diese – auch vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen – zukunftsorientiert im Hinblick auf eine nachhaltige Regionalentwicklung bearbeitet werden?

- Theoretische Fragestellungen der Entwicklung von Stadtregionen, aktuelle Entwicklungen auf Bundes- und EU-Ebene mit Einfluss auf die Stadt- und Regionalentwicklung (Leitbilder, Instrumente, Förderpolitik)
- Analyse und Transfer von Konzepten, Strategien und Beispielen (Best Practices) stadtreionaler Entwicklungsstrategien deutscher und internationaler Stadt- und Metropolregionen auf einen ausgewählten Bezugsraum
- Entwicklung raumentwicklungspolitischer und siedlungsstruktureller Visionen für eine nachhaltige Entwicklung der Stadtregion und ihrer Teilräume für ausgewählte aktuelle und zukünftige Handlungsfelder

Exkursion (1 Woche)

Die Studierenden können die inhaltliche Vorbereitung, Exkursionsführungen und Exkursionstagebücher teilweise selbst gestalten. Die Ziele der Exkursionen umfassen regionale Landschaften und Wirkgefüge, Stadtplanungstagungen, Expo-Ausstellungen, Landschafts-/ Gartenschauen, Bauausstellungen oder selbst gewählte Auseinandersetzungen mit stadt- und raumplanerischen Kontexten einer

ausgewählten Stadt oder Region, welche Gegenstand der Exkursion ist. Die Exkursion stellt eine eigene Veranstaltungseinheit mit geeignetem Prüfungsformat dar, die Exkursionswoche wird mit einem begleitenden Seminar über die gesamte Vorlesungszeit vor- bzw. nachbereitet. Exkursionen im Rahmen anderer Projekte oder Modulangebote finden separat von der Wahlpflicht-Exkursion statt.
Neben Exkursionen zur Auseinandersetzung mit spezifischen Gebiets- und Themeneinheiten innerhalb der Metropolregion Hamburg wird jedes Semester mind. ein Exkursionsangebot mit einem Ziel außerhalb der Metropolregion Hamburg angeboten, zuweilen auch im (außer-) europäischen Ausland.
Empfohlene Literatur
Die relevante Literatur richtet sich nach dem thematischen Zuschnitt der Lehrveranstaltungsangebote und wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform
Berufliche Vertiefung: Praktikum
Wissenschaftliche Vertiefung: je nach gewähltem Studiengang und der gewählten Hochschule

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung
Berechnung der Modulnote
Wahlfach 1: 100% oder Wahlfach 1: 50% Wahlfach 2: 50%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung
Häufigkeit des Angebots
jedes Semester
Unterrichtssprache
ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

Fachübergreifende Studienangebote

[Q] STUDIES

Stadtplanung (B.Sc.)
 Fachübergreifende Studienangebote
 HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gemäß Studienplan	Moduldauer
Q-B-Mod-001 Q-B-Mod-002	PF	4 SWS	150 Std.	5 CP	3	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Fachübergreifende Studienangebote				Prof. Dr. Gernot Grabher Stadt- und Regionalökonomie		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	Kontaktzeit
[Q] STUDIES I	1)	2 SWS (21 Std. Std.)
[Q] STUDIES II	1)	2 SWS (21 Std. Std.)

Studentische Arbeitsaufwand

Titel der Lehrveranstaltung(en)	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungsvorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
[Q] STUDIES I	21 Std.	1)	1)	1)	75 Std.
[Q] STUDIES II	21 Std.	1)	1)	1)	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
- Reflexionskompetenzen: Wissenschaftliches Analysieren und Reflektieren: Die Studierenden können Gelerntes auf neue Probleme anwenden - Kulturelle Kompetenzen: Transdisziplinäres und interkulturelles Kommunizieren: Die Studierenden haben ein erstes Verständnis von transdisziplinärer und interkultureller Kommunikation. Sie können mit Fachfremden kommunizieren und kooperieren, um eine Aufgabenstellung zu lösen - Wahrnehmungs- und Gestaltungskompetenzen: Die Studierenden kennen Techniken für kreatives und innovatives Gestalten und können diese in neuen Situationen anwenden - Handlungskompetenzen: Proaktives und verantwortliches Handeln
Inhalte des Moduls
[Q] STUDIES I und [Q] STUDIES II: - Unterschiedliche Veranstaltungsformate mit theoretischem Schwerpunkt. - Angebote zur Schulung der Wahrnehmung und Kreativität. - praktische Projektarbeit wie z.B. die Konzeption von Veranstaltungen und deren Durchführung.
Lehrbereiche:
- Wissenschaft Technik Wissen - Medien Kunst Kultur - Wirtschaft Politik Gesellschaft
Empfohlene Literatur
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Lehr- und Lernform
Ggf. Gruppenarbeit, Projektarbeit in interdisziplinären Arbeitsgruppen, eLearning-Anteile in Form von Videos, digitale synchrone Lehrveranstaltung, Präsenzveranstaltung, Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Bei Seminar: Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindestens 80 % der Sitzungstermine)

Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
[Q] STUDIES I und II: Prüfungsleistung variiert je nach gewählter Veranstaltung und wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Regelmäßige aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen
Berechnung der Modulnote
[Q] STUDIES I: Note der Prüfungsleistung(en) geht mit 100 % in die Modulnote ein.
[Q] STUDIES II: Note der Prüfungsleistung(en) geht mit 100 % in die Modulnote ein.
Gewichtung der Modulnote
[Q] STUDIES I: Modulnote geht zu 1,56 % in die Abschlussnote ein.
[Q] STUDIES II: Modulnote geht zu 1,56 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Empfohlen werden Kenntnisse und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Verwendbar für: Architektur (B.Sc.) Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.) Stadtplanung (B.Sc.) Technische Gebäudeausrüstung mit Digitaler Infrastruktur (B.Sc.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Ggf. als Blockveranstaltung Ggf. samstags
Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester
Unterrichtssprache
Deutsch oder Englisch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

1) ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung

BASICS: Konzepte und Methodologie

Stadtplanung (B.Sc.)
 Fachübergreifende Studienangebote
 HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gemäß Studienplan	Moduldauer
BS-B-Mod-001	PF	4 SWS	150 Std.	5	1 und 2	2 Semester
Lehrbereich/Studienabschnitt				Modulverantwortliche Person		
Fachübergreifende Studienangebote				TKG: Prof. Martin Jäschke Immissionsreduzierung in urbanen Räumen		
				MG: Prof. Jörg Pohlan Stadtentwicklung und Quantitative Methoden der Stadt- und Regionalforschung		

Lehrveranstaltungen

Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltung(en):	Lehrveranstaltungsform	Kontaktzeit
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen	Vorlesung	2 SWS (21 Std. Std.)
BASICS: Methodologische Grundlagen	Vorlesung	2 SWS (21 Std. Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel der Lehrveranstaltung(en)	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungsvorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen	21 Std.	31 Std.	18 Std.	5 Std.	75 Std.
BASICS: Methodologische Grundlagen	21 Std.	36 Std.	10 Std.	8 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen: Die Studierenden haben einen grundlegenden Überblick über erkenntnisleitende Fragen, Paradigmen und Axiome in den drei Wissenskulturen der HCU: • Ingenieur- und Naturwissenschaften • Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaften • Gestaltung und Design • Die Studierenden kennen und verstehen erste/einfache wissenschaftliche Grundlagen ihres Studienprogramms • Die Studierenden sind fähig, mit anderen FachvertreterInnen und Fachfremden zu kommunizieren und kooperieren und können andere Sichtweisen berücksichtigen und reflektieren • Die Studierenden können selbstständige und weiterführende Lernprozesse gestalten BASICS: Methodologische Grundlagen: Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung • kennen die Studierenden die jeweiligen methodologischen Grundlagen der an der HCU vertretenen Disziplinen in Forschung und Gestaltung. • können die Studierenden eine Forschungsfrage definieren, angemessene Forschungsmethoden benennen und die wissenschaftliche Relevanz der potenziellen Forschungsergebnisse beschreiben. • können die Studierenden relevante Informationen ihres Studienprogramms und auch aus anderen Studienprogrammen sammeln, bewerten und interpretieren. • sind die Studierenden fähig, mit anderen Disziplinen bzw. anderen FachvertreterInnen bzw. Fachfremden zu kommunizieren und zu kooperieren und haben ein erstes wissenschaftliches Selbstbild entwickelt.
Inhalte des Moduls
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen • Einführung in die drei Wissenskulturen der HCU • Ingenieur- und Naturwissenschaften • Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaften • Architektur und Design

• Repetitorium BASICS: Methodologische Grundlagen • Die Studierenden erhalten einen Überblick über die jeweiligen methodologischen Grundlagen der an der HCU vertretenen Disziplinen in Forschung und Gestaltung. Sie lernen, eine Forschungsfrage zu definieren, angemessene Forschungsmethoden zu benennen und die wissenschaftliche Relevanz der potenziellen Forschungsergebnisse zu beschreiben. • Einführung in Methodologie: ○ Forschung und Gestaltung ○ Semantik und Syntax ○ Methodische Zugänge zu gestaltender Forschung ○ Methodische Zugänge zu forschender Gestaltung
Empfohlene Literatur
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernform
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen: Gruppenarbeit, Projektarbeit in interdisziplinären Arbeitsgruppen, eLearninganteile in Form von Videos, digitale synchrone Lehrveranstaltung, Präsenzveranstaltung, Exkursionen (optional) BASICS: Methodologische Grundlagen: Gruppenarbeit, Projektarbeit in interdisziplinären Arbeitsgruppen, eLearninganteile in Form von Videos, digitale synchrone Lehrveranstaltung, Präsenzveranstaltung, Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Keine.
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen: Dokumentation (1 Seite) BASICS: Methodologische Grundlagen: Dokumentation (3- max. 6 Präsentationsfolien)
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.
Berechnung der Modulnote
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen: Note der Klausur / Dokumentation geht mit 50 % in die Modulnote ein. BASICS: Methodologische Grundlagen: Note der Klausur / Dokumentation geht mit 50 % in die Modulnote ein.
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Es wird empfohlen, zuerst die Vorlesung Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen in diesem Modul zu belegen.
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Verwendbar für Architektur (B.Sc.), Bauingenieurwesen (B.Sc.), Geodäsie und Geoinformatik (B.Sc.), Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.), Stadtplanung (B.Sc.), Technische Gebäudeausrüstung mit Digitaler Infrastruktur (B.Sc.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen: Vorlesungssaal für 460 Personen für 21 Std. (Präsenzzeit) Gruppenarbeitsplätze für 5 Std. (Projektbearbeitungszeit) BASICS: Methodologische Grundlagen: Vorlesungssaal für 460 Personen für 21 Std. (Präsenzzeit), Gruppenarbeitsplätze für 8 Std. (Projektbearbeitungszeit)
Häufigkeit des Angebots
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen: Jährlich im WiSe BASICS: Methodologische Grundlagen: Jährlich im SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

BASICS: Historische und rechtliche Grundlagen

Stadtplanung (B.Sc.)
 Fachübergreifende Studienangebote
 HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gemäß Studienplan	Moduldauer
BS-B-Mod-002	PF	4 SWS	150 Std.	5 CP	1	1 Semester
Lehrbereich/Studienabschnitt				Modulverantwortliche Person		
Fachübergreifende Studienangebote				Prof. Dr. Monika Grubbauer Geschichte und Theorie der Stadt		
				Prof. Dr. Martin Wickel Recht und Verwaltung		

Lehrveranstaltungen

Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltung(en):	Lehrveranstaltungsform	Kontaktzeit
1. History and Theory of the City	Vorlesung	2 SWS (21 Std. Std.)
2. Öffentliches Baurecht	Vorlesung	2 SWS (21 Std. Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel der Lehrveranstaltung(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	davon Prüfungs- vorbereitung	davon Belegzeit	Gesamt
1. History and Theory of the City	21 Std.	32 Std.	22 Std.	0 Std.	75 Std.
2. Öffentliches Baurecht	21 Std.	54 Std.	Im Selbststudium enthalten	0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
BASICS: History and Theory of the City (Prof. Dr. Monika Grubbauer) Understanding of the historically specific relation between cities and societies and the resulting economic, social and cultural processes of urban transformation Familiarity with key theories and debates on how to conceptualize cities and urban processes Knowledge of the key phases, figures and projects of urban design and planning
BASICS: Öffentliches Baurecht In der Vorlesung lernen die Studierenden zentrale Instrumente des öffentlichen Baurechts kennen und können sie in den verfassungs- und verwaltungsrechtlichen Kontext einordnen. Sie kennen die Systematik des Baurechts sowie seine zentralen Instrumente und können diese darstellen und erklären. Einfache Zusammenhänge können sie sich aufgrund der Interpretation des Gesetzestextes erschließen. Sie können weitere Quellen zur Lösung von Problemen erschließen. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, ihr Wissen auf bestimmte (einfache) Situationen anzuwenden und können einfache Lösungen erarbeiten.
Inhalte des Moduls
BASICS: History and Theory of the City Key questions to be addressed include: What are cities, and how and why do they change? How can we conceive of the interdependencies between social processes and built structures in the city? How have design and planning interventions in the city evolved in terms of changing sites and targets, goals and ideologies? How are these key episodes in the development of cities in different geographical contexts linked to broader economic, social and cultural transformations?
BASICS: Öffentliches Baurecht • Verfassungsrechtliche Grundlagen des Baurechts (z.B. Grundrechte, Staatsorganisation, insbes. Gesetzgebungs- und Verwaltungskompetenzen) • Verwaltungsrechtliche Grundlagen des Baurechts (z.B. Rechtsquellen, Verwaltungsorganisation, Verwaltungsverfahren) • Bauvorhaben: Baugenehmigung, Materiell-rechtliche Anforderungen, Beteiligte • Bauleitplanung: Verfahren, Materiell-rechtliche Anforderungen, BauNVO • Planungsrechtliche Zulässigkeit • Raumordnungs- und Fachplanungen • Andere Zulassungsformen (z.B. Immissionsschutzrechtliche Genehmigung; Planfeststellung)

Empfohlene Literatur
BASICS: History and Theory of the City Wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.
BASICS: Öffentliches Baurecht Die Literatur zum Thema Öffentliches Baurecht ist vielfältig und unübersichtlich. Die aufgeführten Werke bilden nur einen Ausschnitt der Literatur. • Koch/Hendler, Baurecht, Raumordnungs- und Landesplanungsrecht, 6. Aufl. 2015 • Hoppe/Bönker/Grotefels, Öffentliches Baurecht, 5. Aufl. 2023 Battis, Öffentliches Baurecht und Raumordnungsrecht, 8. Aufl. 2022
Lehr- und Lernform
BASICS: History and Theory of the City Der Lehrstoff wird durch regelmäßige Vorträge vermittelt.
BASICS: Öffentliches Baurecht Die Veranstaltung folgt dem Ansatz des Inverted Classroom. Kerninhalte werden in Form von Lehrvideos zum Selbststudium angeboten. Die Kontaktzeit in der Veranstaltung wird genutzt, um die Inhalte zu vertiefen und anzuwenden. Ergänzend wird ein Skript zur Verfügung gestellt, dass den Studierenden erlaubt, Inhalte nachzulesen. Die Veranstaltung wird unterstützt durch die Bereitstellung von Materialien auf der Lehrplattform Moodle.
Exkursionen (optional in beiden Veranstaltungen)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Keine.
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
BASICS: History and Theory of the City: Exam (90 min) BASICS: Öffentliches Baurecht: Klausur (90 min)
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.
Berechnung der Modulnote
BASICS: History and Theory of the City: 50% BASICS: Öffentliches Baurecht: 50%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Keine.
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
BASICS: History and Theory of the City Verwendbar für Architektur (B.Sc.), Bauingenieurwesen (B.Sc.), Geodäsie und Geoinformatik (B.Sc.), Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.), Stadtplanung (B.Sc.), Technische Gebäudeausrüstung mit Digitaler Infrastruktur (B.Sc.)
BASICS: Öffentliches Baurecht Die in diesem Modul vermittelten Inhalte werden in studiengangsspezifischen Modulen im Themenbereich privates Baurecht (VOB, VOL, HOAI) ergänzt und im Bau-, Planungs-, Umweltrecht vertieft. Verwendbar für Architektur (B.Sc.), Bauingenieurwesen (B.Sc.), Geodäsie und Geoinformatik (B.Sc.), Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.), Stadtplanung (B.Sc.), Technische Gebäudeausrüstung mit Digitaler Infrastruktur (B.Sc.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
BASICS: History and Theory of the City: Hörsaal für 120 Personen (21 Std.) BASICS: Öffentliches Baurecht: Für die Kontaktzeit wird ein Hörsaal (330 Personen) mit Ausstattung für interaktiven Unterricht benötigt.
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im WiSe

Unterrichtssprache
BASICS: History and Theory of the City: Englisch BASICS: Öffentliches Baurecht: Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

SKILLS: Grundlagen Wissenschaft				Stadtplanung (B.Sc.) Fachübergreifende Studienangebote HCU Hamburg		
---------------------------------	--	--	--	--	--	--

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gemäß Studienplan	Moduldauer
SK-B-Mod-004	PF	4 SWS	150 Std.	5 CP	1	1 Semester
Lehrbereich/Studienabschnitt				Modulverantwortliche Person		
Fachübergreifende Studienangebote				Prof. Dr. Ingo Weidlich Technisches Infrastrukturmanagement		

Zusammensetzung des Moduls

Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltung(en):	Lehrveranstaltungsform	Kontaktzeit
1. Wissenschaftliches Arbeiten mit Online-Kurs	Vorlesung	1 SWS (10,5 Std.) 1 SWS (10,5 Std.)
2. Kommunikation und Präsentation	Übung	2 SWS (21 Std. Std.)

Studentische Arbeitsbelastung

Titel der Lehrveranstaltung(en)	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungsvorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Wissenschaftliches Arbeiten	21 Std.	Variiert je nach Vorlesung	Variiert je nach Vorlesung	Variiert je nach Vorlesung	75 Std.
2. Kommunikation und Präsentation	21 Std.	bzw. gewählter Übung	bzw. gewählter Übung	bzw. gewählter Übung	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden fähig, - Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis zu benennen und formale Kriterien einer wissenschaftlichen Arbeit zu verstehen und anzuwenden. - Literatur- und fachspezifische Datenbanken und Informationsgrundlagen ebenso wie Literaturverwaltungsprogramme und Bibliotheksstrukturen sachgerecht zu nutzen, Plagiate zu vermeiden und Zitationsstile korrekt anzuwenden. Informationen zu recherchieren und zu bewerten - ein Forschungsthema einzugrenzen und daraus eine Gliederung für wissenschaftliche Texte abzuleiten - Projektberichte bzw. Messprotokolle korrekt zu lesen und zu verfassen - ein Literatur-, Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnis für wissenschaftliche Texte zu erstellen. Darüber hinaus sind sich die Studierenden der Herausforderung einer zielgruppenspezifischen Kommunikation ihres Fachwissens bewusst.
Inhalte des Moduls
Wissenschaftliches Arbeiten: als Grundlage dient der Online-Kurs „Was ist Wissenschaft und wissenschaftliches Arbeiten?“. Aus diesem werden dann in getrennten fachspezifischen Gruppen, die durch interne Lehrende angeleitet werden, einzelne Aspekte aus fachlicher Perspektive aufgegriffen und vertieft. Themen können u.a. sein: - Erstellung von Prüfprotokollen - Recherche von Bestandsdaten - Bildrechte - Wissenschaftliches Schreiben Kommunikation und Präsentation: (interdisziplinäre Gruppen) Die Studierenden lernen, wie sie Ihr Fachwissen zielgruppenspezifisch adressieren können - Vermittlung von Fachwissen in andere Wissenschaften/Wissensbereiche - wissenschaftliche Themen auch Fachfremden verständlich und interessant vermitteln - Vermittlung von grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Themenfindung, Formulieren einer Forschungsfrage,

Recherche, Aufbau, Literaturarbeit, Schreibstil, Zitation etc.)
• Einführung in die verschiedenen Textgattungen im wissenschaftlichen Schreiben (Exposé, Exzerpt, Zusammenfassung, Protokoll...)
Empfohlene Literatur
Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Lehr- und Lernform
Wissenschaftliches Arbeiten: Gruppenarbeit, eLearninganteile in Form von Videos, digitale synchrone Lehrveranstaltung, Präsenzveranstaltung Kommunikation und Präsentation: Gruppenarbeit, Projektarbeit in interdisziplinären Arbeitsgruppen, eLearninganteile in Form von Videos, digitale synchrone Lehrveranstaltung, Präsenzveranstaltung Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Übung: Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindesten 80 % der Sitzungstermine)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Semesterarbeit
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Übung: Regelmäßige aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistung
Berechnung der Modulnote
Modulprüfung geht mit 100 % in die Modulnote ein.
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Verwendbar für Architektur (B.Sc.), Bauingenieurwesen (B.Sc.), Geodäsie und Geoinformatik (B.Sc.), Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.), Stadtplanung (B.Sc.), Technische Gebäudeausrüstung mit Digitaler Infrastruktur (B.Sc.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Blockveranstaltungen möglich, ggf. samstags
Häufigkeit des Angebots
Wissenschaftliches Arbeiten: je nach Studienprogramm Kommunikation und Präsentation: je nach Studienprogramm
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	

Thesis

Bachelorthesis		Stadtplanung (B.Sc.)	
		HCU Hamburg	

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gemäß Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-606	PF	0 SWS	300 Std.	10 CP	6	12 Wochen
Lehrbereich/Studienabschnitt				Modulverantwortliche Person		
Thesis				Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling Stadtplanung und Regionalentwicklung		

Zusammensetzung des Moduls

Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltung(en):	Lehrveranstaltungsform	Kontaktzeit
1. Bachelorthesis	Thesis	0 SWS

Studentische Arbeitsbelastung

Titel der Lehrveranstaltung(en)	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungsvorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Bachelorthesis	0 Std.	300 Std.	Im Selbststudium enthalten	0 Std.	300 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Die Bachelorthesis ist die Abschlussarbeit des Bachelor-Studiengangs Stadtplanung. Mit ihr weist die Kandidatin bzw. der Kandidat die Fach- und Methodenkompetenz nach, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine stadtplanerische Frage- bzw. Aufgabenstellung selbstständig nach fachlichen Standards zu bearbeiten.
Inhalte des Moduls
Die Bachelorthesis ist eine schriftliche, wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Stadtplanung. Die Arbeit kann einen theoretischen, empirischen oder konzeptionell-gestalterischen Schwerpunkt haben. Die Kandidatin oder der Kandidat macht die Vorschläge für das Thema der Arbeit selbst.
Empfohlene Literatur
Je nach Thema
Lehr- und Lernform
Selbstständige Arbeit Die Studierenden schlagen in der Regel vor Beginn des 6. Semesters ein Thema bei einer/einem Professor/in des Studiengangs vor, die/der dann die Betreuung des Arbeitsprozesses übernimmt. Die Bachelorthesis wird studienbegleitend bearbeitet. Die Thesis kann einzeln oder zu zweit bearbeitet werden. Bei Gruppenarbeiten ist kenntlich zu machen, welche Inhalte von welchem Autor angefertigt wurden. Weitere Hinweise zur Bearbeitung der Thesis siehe „Informationen zur Bachelorthesis“ auf der Homepage.

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Thesis, Kolloquium hochschulöffentlich
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Berechnung der Modulnote
Thesis 80%, Kolloquium 20%

Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 6,25% in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
• Nachweis von mindestens 130 CP (vgl. § 22, Absatz 1 ASPO) • Der erfolgreiche Abschluss des Moduls KDM-B-Mod 501 Vertiefungssemester wird empfohlen.
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Verwendbar für Stadtplanung (B.Sc.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester
Unterrichtssprache
Deutsch/Englisch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	01.07.2024	